

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 6950-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wochen-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 6.35 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Wochens-Beistellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Belgien: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Ländern und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Wfr. für deutsche Anzeigen; 60 Wfr. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für deutsche Anzeigen; M. 2.25 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachtrag. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Dienstag, 9. September 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 405. • 67. Jahrgang.

Czernins Memoiren!

Eine weitere ernste Mahnung.

Berlin, 8. Sept. Heute nachmittag sind in Berlin die ersten Mitteilungen aus den Memoiren des Grafen Czernin eingetroffen, die in den nächsten Tagen der Öffentlichkeit übergeben werden. Das Buch enthält zwölf Abschnitte. Graf Czernin erklärt, daß Frankreich und England im Jahre 1914 den Krieg nicht gewollt hätten. Den deutschen Vorschlag am Hof in Wien bezeichnet er als den deutschen Fehlschlag. Rumänien und Italien seien vor vollendete Tatsachen gestellt worden. Den deutschen Einmarsch in Belgien bezeichnet er als das größte Unglück. Kaiser Wilhelm sei ein Gefangener seiner Generale gewesen.

Dann entwickelt er eine Charakteristik des Erzherzogs Franz Ferdinand, der sich immer mehr zu Kaiser Wilhelm hingezogen fühlte. Er habe ein Dreifachbündnis zwischen Österreich, Deutschland und Rußland geplant als Antwort gegen die Revolution. Franz Ferdinand sei kein Kriegsheer gewesen, während Kaiser Wilhelm in seinen Kriegszielen dauernd geschwankt hätte.

Über Rumänien spricht sich Czernin eingehend aus, weil er seit 1918 dort Gesandter war. Die Ermordung Franz Ferdinands hätte tiefe Erschütterung in Bukarest hervorgerufen. Tadeusz Bonkowski hätte geweint. Die Seele der Kriegspolitik Rumäniens sei die Königin gewesen. Tisza wollte die Neutralitätsforderungen Rumäniens, die in Konzeptionen in Ungarn bestanden hätten, keinesfalls erfüllen. Czernin habe, wie er erklärt, vor dem russisch-jugoslawischen Unterseebootskrieg gewarnt.

Bezüglich der Friedensversuche erklärt Czernin, daß Kaiser Nikolaus II. im Februar 1917 einen Friedensführer ausgesandt hätte. Weitere Verhandlungen wurden durch die russische Revolution verhindert. In seinen eigenen Friedensbemühungen erhielt Czernin einen Brief des Reichsleiters Dr. Rickert, in welchem dieser Belgien, Russland, Litauen und Polen in militärischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen mit Deutschland bringen und ferner Lenins und Vries für Deutschland ausnützen wollte. Die deutsche Oberste Heeresleitung forderte damals militärische Kontrolle über Belgien, ein Schutz- und Trutzbündnis Belgiens mit Deutschland, ferner den Besitz von Antwerpen und die flandrische Küste.

In einem besonderen Abschnitt behandelt Czernin den amerikanischen Präsidenten Wilson. Ein Verständigungsversuch mit dem Präsidenten sei durch den Rücktritt Czernins seinerzeit unterbrochen worden. Aber Polen sagt er, daß der Hauptgegner der austro-polnischen Lösung Tisza gewesen ist. Während der Friedensverhandlungen von West-Bukarest haben die Bulgaren ernste Drohungen ausgesprochen. In Deutschland habe man befürchtet, der Verband könnte auf den allgemeinen Frieden eingehen. Hindenburg sandte wütende Telegramme, Ludendorff telephonierte stündlich. General Hoffmann machte, daß die Verhandlungen scheiterten, um die Russen noch einmal schlagen zu können. Kaiser Wilhelm hat ein Telegramm abgefaßt, worin er Litauen und Estland forderte.

In der Schlussbetrachtung erwartet Czernin, daß der Frieden von Versailles alsbald eine Korrektur erfahren werde, um die künftige Generation in eine bessere Lage zu bringen. Im letzten Kapitel spricht er sich besonders ernst über die drohende Weltfahrt des Bolschewismus aus.

Vor der Unterzeichnung des Friedensvertrags mit Österreich.

mz. Paris, 8. Sept. Die österreichische Delegation teilte dem Obersten Rat mit, daß Staatskanzler Renner die Vollmacht erhielt, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Die Unterzeichnung wird am Mittwochvormittag 10 Uhr stattfinden.

mz. Paris, 8. Sept. (Quadr.) Dem Schreiben, das die Ermächtigung Renners zur Unterzeichnung des Vertrags enthält, sind zwei weitere beigefügt. Das erstere enthält die Erklärung der Nationalversammlung. Fast zu jedem Artikel wird ein Protest gemacht, jedoch sind auch die für Österreich günstigen Klauseln, besonders die über Westungarn, erwähnt. Das zweite Schreiben ist ein Protest aller durch den Friedensvertrag von Österreich losgelassen deutschsprachlichen Gebiete. — Der Friedensvertrag für Bulgarien ist beendet und wird morgen den Mächten zugehen, die daran besonderes unmittelbares Interesse haben.

Deutsch-slowakisches „Wohlfühlen“ für Österreich.

mz. Prag, 7. Sept. Tschecho-slowakisches Pressebureau: Der Präsident der Republik empfing gestern vermittelnd eine Deputation der Stadt Wien mit dem Vizebürgermeister Frettinger an der Spitze. Es wurde ein Vertrag über die Kohlenlieferung abgeschlossen und der Präsident gebeten, diese Sache zu unterstützen. Er erklärte, daß er die slowakische Lage in Wien anerkenne, jedoch sei in Prag keine überflüssige Kohle vorhanden. Wir wünschen, sagte der Präsident, daß die Beziehungen Österreichs und gegenwärtig freundschaftliche seien, so weit es sich um wirtschaftliche Verhältnisse handelt.

Die Haltung Rumäniens.

Eine neue Note der Entente. — Rein rumänischer Sonderfrieden mit Ungarn.

mz. Wien, 8. Sept. „Köln. Zig.“ melden Pariser Blätter, daß die von Balfour beglaubigte neue Note, die im Auftrag des obersten Rats der rumänischen Regierung im Laufe dieser Woche in Bukarest überreicht werden wird, von einem weitestgehenden und persönlichen Geist getragen ist. — Ein

ungarischer Friedensbeauftragter erklärte die Meldung, daß Rumänien mit Ungarn einen Sonderfrieden abschließen wolle, sei falsch.

Aberrechnung der rumänischen Antwortnote.

De Paris, 8. Sept. Der „Temps“ erlaubt zu wissen, daß die rumänische Delegation am heutigen Montag dem Obersten Rat die Note der rumänischen Regierung überreicht wird, in der diese die Gründe darlegt, warum sie den Friedensvertrag nicht unterschreiben könne. Die Regierung stützt sich bekanntlich auf einige Klauseln, die den Schutz der Minorität und die Entziehung des Rechts, selbständige Handelsverträge abzuschließen, und ferner gewisse Bahntagen betreffen.

Der Friedensvertrag mit Bulgarien.

mz. Berlin, 8. Sept. Wie dem „A.-A.“ aus Basel gemeldet wird, hat laut „Basler Anzeiger“ der Oberste Rat endgültig den Vertrag mit Bulgarien gutgeheißen. Bulgarien muß auf Thrakien verzichten und später von den Alliierten festzusetzende Neugestaltung annehmen. Dafür erhält es den freien Verkehr mit dem Hafen von Debeagatsch und die Benutzung der Seifahrtlinie sowie die Binnenschifffahrt auf der Maritsa.

Wilson zur Völkerbundsfrage.

mz. Amsterdam, 8. Sept. Das Pressebureau Radio meldet, daß Präsident Wilson in einer in Indianapolis vor mehreren tausend Personen gehaltenen Rede mit Bezug auf den Völkerbund erklärte, jedermann habe einen Teil seiner Souveränität aufgegeben, wenn er das Versprechen abgibt, daß er die Rechte seines Nachbarn achten wird. Er könne nichts Verdrängendes darin erblicken, zum Nutzen der Allgemeinheit ein solches Versprechen abzugeben. Bezugnehmend auf die Regelung der Schantungfrage erklärte Wilson, Japan gab wiederholt das Versprechen, daß es die Schantung-Halbinsel an China zurückgeben wird. — In seiner in Columbia gehaltenen Rede forderte der Präsident das amerikanische Volk auf, allen seinen Einfluß anzuwenden, damit der Senat den Friedensvertrag mit Deutschland annimmt. Wilson prophezeit, daß der Senat den Friedensvertrag annehmen wird und sagte, wenn der Friedensvertrag angenommen sei, dann würden die amerikanischen Truppen niemals wieder über das Meer zu fahren brauchen. Der Gedanke des Vertrags sei der, daß nicht die Regierungen, sondern die Völker Nationen ausmachen. Zum Schluß forderte der Präsident dringend zur äußersten Zusammenarbeit zwischen Kapital und Arbeit, zwischen Staat und privaten Interessen sowie auch zwischen den einzelnen Gruppen auf.

mz. Amsterdam, 8. Sept. Das Pressebureau Radio meldet, daß der Ausschuss des Senats für auswärtige Angelegenheiten beschloß, den Friedensvertrag nicht nur mit Vorbehalt, sondern auch mit den 38 unmittelbaren Änderungen an den Senat weiterzugeben.

Die Frage des Protektorsats von Syrien.

mz. Amsterdam, 8. Sept. Laut „Telegraph“ meldet die „Times“ aus Damaskus, daß die Christen in Syrien wünschen, daß Frankreich das Mandat für Syrien erhalte, daß jedoch die Mehrheit der muslimanischen Bevölkerung dagegen ist.

Amerikanischer Kredit für Italien.

mz. Washington, 8. Sept. (Reuter.) Das Schatzamt gibt bekannt, daß Italien ein Kredit von 17 Millionen Dollar gewährt wurde.

Hoover in London.

mz. Paris, 8. Sept. (Quadr.) Hoover hat sich am Freitag nach London eingeschifft, von wo er sich direkt nach Amerika begeben wird. Vorher wurde Hoover von Clemenceau in Gegenwart von Clementel und Loucheur empfangen. Clemenceau äußerte sich Hoover gegenüber, wie sehr die französische Regierung seine Dienste während des Krieges zu schätzen gewußt habe, sowohl als Vorgesetzungsminister in den besetzten Gebieten wie als Vorgesetzungsminister der neu entstandenen europäischen Staaten. Clemenceau unterhielt sich des weiteren mit ihm über die zu treffenden Maßnahmen zum Wiederaufbau des normalen Verkehrs und der Wiederherstellung des ökonomischen Lebens und drückte die Hoffnung aus, Hoover möchte bald zurückkommen, um gemeinsam das begonnene Werk zur Hilfe Europas und der ganzen Welt fortzuführen.

Die Lage in Oberschlesien.

Die internationalisierte Militärmission in Oberschlesien.

mz. Deutsch, 7. Sept. Heute vormittag werden die internationalisierte Militärmission an die deutsch-polnische Grenze fahren. General Dupont beabsichtigt, daß nach Krakau zu gehen und heute abend nach Katowitz zurückzukehren. Die drei Generale Dupont, Malcolm und Vancieragna, sowie der japanische Hauptmann Nishio gehen am Montagabend Oberschlesien zu verlassen. Die anderen Mitglieder der internationalisierten Mission werden vorläufig noch weiter in Oberschlesien verbleiben.

Zur Abschließung eines deutschen Flugzeuges.

mz. Wehrlich-Ostau, 8. Sept. Das Tschecho-slowakische Pressebureau erklärt vom Oberkommando der Czecho-slowakischen Armee: Geiern eben wurde ein deutsches Flugzeug zwischen Plana und Stiebing infolge unserer Beschießung zur Landung gezwungen. Es war in Kleinflugzeug, um einen Orientierungsflyg über das oberschlesische Industriegebiet, hauptsächlich längs der Grenze entlang, auszuführen. Das Flugzeug hatte sich verirrt und hatte die Demarkationslinie überschritten. Die Piloten, ein Leutnant und ein Offizier, sind verwundet, verbleiben das Flugzeug. Sie werden an die polnische Grenze gebracht.

Deutschland.

Erzbergers Anklage gegen Helfferich.

mz. Berlin, 7. Sept. Die Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben Helfferichs an den Reichspräsidenten, worin Helfferich daran erinnert, daß drei Wochen vergangen sind, seitdem das Reichsjustizministerium mit der Prüfung des gegen ihn eingereichten Strafverfahrens beauftragt worden ist und im Interesse der Öffentlichkeit das öffentliche Leben entweder ein gerichtliches Verfahren vor aller Öffentlichkeit fordert oder daß das dem Unterbleiben eines solchen Verfahrens die einzig mögliche Befreiung gezogen wird. Sollte der Reichsfinanzminister sich dieser Alternative noch länger zu entziehen suchen, so würde er genötigt sein, die bisher geübte Jurisdiktion fallen zu lassen. Wie die „Post. Ztg.“ hört, hat das Reichsjustizamt die Prüfung des Materials beendet und das Ergebnis der Untersuchung dem Reichskanzler unterbreitet, der entschieden hat, daß namens des Reichsministeriums Strafanklage gegen Helfferich gestellt wird.

mz. Berlin, 7. Sept. Der Reichspräsident richtete an Helfferich folgendes Schreiben: Auf das gefällige Schreiben vom 5. September beziehe ich mich. Euer Erstellen mitzutellen, daß das Reichskabinett dieser Tage beschlossen hat, auf Veranlassung Erzbergers Strafanklage bei dem preussischen Justizministerium gegen Sie zu stellen.

Der internationale Schnellzugsverkehr.

Berlin, 8. Sept. Die Nachricht, daß in den Verbandsfreien neuerdings lebhaft Stimmung gemacht werde, die internationalen Schnellzüge nicht mehr über Berlin, sondern über Wien zu führen, um damit eine vollständige Ausschließung Berlins aus dem internationalen Reiseverkehr zu erzielen, wird, wie der „A.-A.“ meldet, an hiesigen amtlichen Stellen für durchaus falsch erklärt. Gerade das Gegenteil sei der Fall. Die Verbandsmächte hätten sich bereits mit Deutschland in Verbindung gesetzt, um eine baldige Aufnahme des internationalen Schnellzugsverkehrs zu ermöglichen. Zwischen Frankreich und Prag seien jedoch Verhandlungen gepflogen worden, um einen Schnellzugdienst Paris-Prag unter Vermeidung deutschen Gebietes einzurichten; da ein solcher jedoch durch die gewaltige Verlängerung der Reifestrecke sehr teuer und langwierig wäre, sei man in hiesigen amtlichen Kreisen der Meinung, daß aus diesem Plan nichts werden wird.

Bedeutende Rechtsverschiebung bei den Wahlen in Oberhessen.

mz. Berlin, 8. Sept. Nach der „Post. Ztg.“ ergaben die Protokollnachrichten in Oberhessen im Vergleich zu den Wahlen zur Volkskammer eine bedeutende Verschiebung nach rechts. Den größten Verlust hat die Demokratische Partei, die von den zu erwartenden acht Mandaten nur zwei erhielt. Bauernbund und Deutschnationale erhielten 15, Reichsheilsozialisten 12, Deutsche Volkspartei und Unabhängige je 5 Mandate.

Aus dem besetzten Gebiet.

Feigenbächer Abteilung wieder im Dienst.

mz. Mainz, 8. Sept. Der Oberbefehlshaber der 10. Armee General Nansen hat dem Beigeordneten Abteilung der sich seit Anfang Juni in Darmstadt aufhielt, gestattet, seine Dienstgeschäfte in Mainz wieder aufzunehmen, nachdem dieser erklärt hat, daß er den Gebrauch des Stiefels als politisches Mittel verwerfe. Infolgedessen hat Beigeordneter Abteilung seine Erlasse zur Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Offenbach zurückgezogen.

Die „Unabhängigen“ und die Abstimmungsabstimmungen.

Wiesbaden, 8. Sept. Wie die sozialdemokratische „Volksstimme“ mitteilt, hielt sich die unabhängige sozialdemokratische Partei hier veranlaßt, von den Sonderbündlern recht deutlich abzugrenzen. Sie erklärte, daß sie mit den Zweien einzelner Oberköpfe nichts gemein habe und unweigerlich jeden aus der Partei ausschleife, der nachweislich eine Agitation für die Totenpläne oder die Rheinische Republik entfalte.

mz. Berlin, 8. Sept. Wie die Mittagsblätter aus Düsseldorf melden, veröffentlichen die Führer der unabhängigen sozialdemokratischen Partei in den drei westlichen Provinzen eine Erklärung, in der ausgeführt wird, daß die U. S. V. mit den Lösungsbestrebungen des Zentrums nichts gemein habe, sie auf das entschiedenste zurückweise und mit allen Mitteln bekämpfe. Wenn einzelne frühere Mitglieder der U. S. V. diese Lösungsbestrebungen begünstigen, so müsse die U. S. V. diese Politik ablehnen und könne als Partei nicht verantwortlich dafür gemacht werden.

Ein Einspruch der oldenburgischen Regierung.

Oldenburg, 8. Sept. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, hat die oldenburgische Landesregierung gegen die gegenwärtige Umwälzung in Wirsfelden Verwahrung eingelegt. Die vorläufige Regierung ist weder vom Reich noch von Oldenburg anerkannt. Ihre Verfügungen haben keine Gültigkeit. Die oldenburgische Regierung behauptet, augenblicklich außerstande zu sein, die treue Bevölkerung Wirsfeldens gegen die ihr angetane Unbill zu schützen. Reichs- und Landesregierung werden nach Kräften bemüht sein, auf Grund der internationalen Verträge und des deutschen Staatsrechts wieder geordnete, den Interessen der Bevölkerung allein entsprechende Zustände herbeizuführen. Für alle Beamten, die treu zur verfassungsmäßigen Regierung stehen, wird gesorgt. Ihre gesetzlichen Rechte können ihnen nicht verweigert werden.

Ausland.

Donaufstaaten.

mr. Ein gegenrevolutionäres Komplott in Prag. Prag, 6. Sept. Infolge der gestrigen Ereignisse in Prag wurden folgende Personen verhaftet: Der ehemalige Fürst Friedrich Volkow, der ehemalige Fürst Franz Jozsef Volkow, ein Sekretär des Ministeriums der Landesverteidigung, zwei weitere Beamten des Ministeriums für nationale Verteidigung, ein ehemaliger österreichischer Rittmeister, ein tschechischer Wirtjournalist und drei Frauen. Weitere Verhaftungen werden erwartet, da die Polizei angeblich einem Komplott auf die Spur gekommen sein soll. Die tschechischen Blätter melden, sei gewiss, daß einige hohe Kirchenwürdensträger, namentlich ein deutscher Bischof, ein Führer der tschechischen Merkale, in die Affäre verwickelt sind. Der Jesuitenorden gab angeblich 100 000 Kronen für Merikale antirepublikanische Arbeit in Slowakei her.

Belgien.

mr. Der Todesurteil für einen flämischen Aktivist. Berlin, 8. Sept. Nach einer „Lokal-Anzeiger“-Meldung aus Rotterdam wurde der flämische Aktivist Vermees von den Geschworenen in Brüssel zum Tode verurteilt.

Frankreich.

mr. Der Gesundheitszustand des Herrn Gallaux. Paris, 6. Sept. Der Verteidiger Gallaux erlitt den Schlaganfall beim Kassationshof, Gallaux wegen seines Gesundheitszustandes ins Krankenhaus zu überführen. — Dr. Paris, 8. Sept. Die Untersuchungskommission des Obersten Gerichtshofes, die am Samstagmittag tagte, prüfte am Schluß der Sitzung das Gutachten Gallaux, das die Überführung des Angeklagten in ein Sanatorium verlangt. Die Kommission soll sich, wie verlautet, zu zustimmendem Beschlusse ausgesprochen haben.

mr. Mehr Gehalt für die Kammermitglieder. Berlin, 6. Sept. Wie der „Lok.-Anz.“ aus Paris meldet, soll noch vor Sessionsschluß das Jahresgehalt der Abgeordneten auf 15 000 Franken aus Teuerungsgründen erhöht werden.

Italien.

mr. Der direkte Drahtverkehr Italien-Deutschland. Bern, 6. Sept. Nach Mailänder Blättern haben sich die Militärbehörden mit dem direkten Telegraphenverkehr zwischen Italien und den Mittelmächten einverstanden erklärt.

England.

W. T. B. Lord Beresford. Amsterdam, 8. Sept. Reuters meldet aus London, daß der britische Admiral Lord Beresford im Alter von 78 Jahren in Schottland plötzlich gestorben ist.

Amerika.

mr. Die wirtschaftliche Konferenz im Herbst. Rotterdam, 8. Sept. Der „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet aus New York, daß Besprechungen zwischen den Vertretern der Arbeiter, des Kapitals und der Landwirtschaft vom 6. bis 10. Oktober in Washington stattfinden werden. Wilson führt den Vorsitz. 45 Teilnehmer an der Konferenz werden von Wilson nach den verschiedenen Gruppen vorgelegten Listen selbst ausgewählt. Kommissar einer der Arbeiterorganisationen sein. Auch wird der Bund der Eisenbahner auf der Konferenz vertreten sein, obwohl er nicht zum amerikanischen Arbeiterbund gehört. — mr. Washington, 6. Sept. Wilson beschließt eine Konferenz zwischen Vertretern der Arbeiter und der Stadtkorporation zu vereinbaren, um den drohenden Streik abzumildern. Einige Führer der internationalen Verbände der Stadtkorporation kommen hier am Dienstag zusammen, um über ein gemeinsames Vorgehen Beschluß zu fassen.

mr. Einschränkung der amerikanischen Getreidelieferungen für Europa. Bern, 5. Sept. Nach der „Berliner Zeitung“ sollen die Vereinigten Staaten dem Internationalen Wirtschaftsrat mitteilen, daß die Getreidelieferungen nach Europa eingeschränkt werden müssen. Es könne nur die Hälfte der geplanten Menge, und zwar bereits zu Mehl verarbeitet, ausgeführt werden.

Ostasien.

mr. Autonomie für Korea. Versailles, 6. Sept. Nach Meldungen aus Yokohama unterzeichnete der Kaiser ein Dekret, wodurch Korea Autonomie und Reformen versprochen werden. Die Militärverwaltung wird durch die Zivilverwaltung ersetzt. — mr. Ein politischer Anschlag in Korea. Amsterdam, 6. Sept. Der „Telegraaf“ meldet aus New York, daß offizielle Blättermeldungen zufolge auf den neuen japanischen Gouverneur von Korea ein Anschlag verübt wurde.

Die gemeinsame rote Gefahr!

Ein roter „internationaler Jugendtag“.

mr. Berlin, 8. Sept. Die sozialdemokratischen Jugendorganisationen veranstalteten gestern in Berlin und Bremen einen internationalen Jugendtag. Trotz des Kriegszustandes und des Umzugsverbotes zogen die Teilnehmer in geschlossenem Zuge unter Vortragung roter Fahnen und Abkündigung der Internationalen durch die Stadt. Durch Regierungstruppen wurden die Demonstrationen zerstreut, ohne daß es zu besonderen Zwischenfällen kam.

(30. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe van Decker.

Eigentlich befand sie sich doch in einer sehr peinlichen Lage, aber es wurde ihr gar nicht schwer, sich darinzufinden und diese Peinlichkeit zu vergessen, eben weil der Fremde ihr kaum wie ein Fremder, sondern wie ein alter Bekannter vorkam. Als er sie jetzt mit gutem Humor und liebenswürdiger Höflichkeit einlud, auf dem breiten Mauerrand, der das Gartengitter trug, Platz zu nehmen, ließ sie sich gar nicht weiter nötigen, sondern schwang sich, von seiner Hilfe unterstützt, flott in die Höhe und rückte sich behaglich auf ihrem Sitz zurecht.

Er schlang sich ihr nach, nahm neben ihr Platz, und nun saßen sie beide im silbernen Mondschein.

Aber ihnen hing ein Zweig gelber, köstlich duftender Rosen, und durch die Gitterstäbe drängten sich schwere lila Glanztrauben. Der Nachtwind trug ab und zu einen verklingenden Ton der anscheinend noch immer fortbauenden Prozessionsmusik zu ihnen herüber, und aus dem Vorbeerbaum, der sich neben dem Tor in die Luft streckte, klang es wie leises, halbtäuschendes Vogelgezwitscher.

Eigentlich war das wundervoll. Etwas abenteuerlich, etwas sonderbar und geheimnisvoll, aber eben deshalb doppelt köstlich. Wie losgelöst von allen Alltagsbedingungen saßen sie, zwei Fremde, vom Schicksal umhüllt, in der stillen, nächtlichen Einsamkeit und sahen sich lächelnd an.

Und sie gefielen sich gegenseitig sehr gut. Wirklich, wenn nicht das Schicksal für sie gewählt hätte, sondern sie selbst zur Wahl zugelassen wären, hätten sie sich kaum etwas Besseres ausgesucht. Dita fand ihn nach wie vor wunderbar vertrauenswürdig, und er gestand sich heimlich, daß er selten etwas so Liebli-

Ein erfolgreicher Anschlag auf Lettow-Vorbeck.

mr. Berlin, 8. Sept. Die Morgenblätter melden: General v. Lettow-Vorbeck hielt am Samstag in Stargard einen Vortrag. Beim Erheben des Wagens nach dem Vortrag frachtete ein Schuh. Der General blieb unverletzt, der Attentäter wurde verhaftet.

Die Forderungen der unteren Beamten.

mr. Breslau, 8. Sept. Die lokale Arbeitergemeinschaft der unteren Beamten im Reich, Staat und Kommunalbereich und der Ostschlesischer Kreis hatten für gestern hierher eine Versammlung einberufen, in der die Forderungen der unteren Beamten besprochen wurden. An der fast besetzten Versammlung nahmen u. a. die Mitglieder der Nationalversammlung Loh (Soz.), Dehler (Deutschnat.) und von der preussischen Landesversammlung Simmer (Soz.) teil. Es gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der gefordert wird, daß es in Zukunft auch ohne abgeschlossene höhere Schulbildung und ohne Angehörigkeit zu einer bestimmten Volksgemeinschaft allen Beamten möglich sein soll, auch in die höchsten Stellen der einzelnen Verwaltungen zu gelangen und daß den unteren Beamten Gelegenheit zur besseren Berufsbildung gegeben werde. Eine weitere Entschließung fordert schließlich Erleichterung der in Aussicht gestellten Deraufhebung der Etats-Beschränkung in die Wohnungsklasse A.

Einberufung eines neuen internationalen Sozialistenkongresses?

W. T. B. Amsterdam, 8. Sept. Das Pressebureau Rabis meldet aus Washington, daß der nationale sozialistische Kongress zwecks Zusammenfassung der radikalen Kräfte in der ganzen Welt einen neuen internationalen Sozialistenkongress einberufen wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Schuhwarenot.

Die Schuhwarenot wird nachgerade so groß, daß sie allenfalls die Bevölkerung mit banger Sorge für den kommenden Winter erfüllt. Bei den zuständigen Instanzen sinn man schon lange über zweckmäßige Maßnahmen nach, wie dem immer größer werdenden Bedarf an Schuhen abgeholfen sei. Leider vergeblich, denn so lange nicht geschahet wird, gibt es keine Häute und — ohne Häute kein Leder. Inzwischen dürfte es schon viel zum Guten beitragen, wenn alles geschieht, um wenigstens die Verteilung der noch vorhandenen kleinen Bestände in gerechter Weise vorzunehmen und dabei vor allem die minderbemittelte Bevölkerung zu berücksichtigen, die sich nicht Preise von 100 bis 150 M. für ein Paar Stiefel, wie man sie jetzt auch hier in verschiedenen Geschäften ausgelegt sieht, anlesen kann. Es ist deshalb folgende Maßnahme aus Berlin vom Samstag von einigen Interessierten, monach sich dort in der Reichszentrale für Heimatdienst eine Versammlung, an welcher Vertreter der acht Verbände des Schuhwarengewerbes und -handels, Vertreter der Regierung und Vertreter der Fach- und Tagespresse teilnahmen, mit der künftigen Organisation der Schuhwarenverteilung befaßt und Mitteilungen der Regierung entgegenzunehmen. Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums besetzte mit, daß sich der Regierung ein Konsortium zur Verfügung gestellt habe, das unter strengster Kontrolle der Regierung als Kommission des Reichs für die Verarbeitung der vorhandenen Lederbestände sorgen werde. Bei der Ausschreibung der Aufträge werden in erster Reihe die inländischen Fabriken in der Schuhwarenindustrie und das Schuhwarenhandwerk berücksichtigt werden. Bei Verteilung der Schuhwaren an die minderbemittelte Bevölkerung soll der Preis der Zeit vor dem 1. Mai zugrunde gelegt werden, so daß sich der Preis für einen anständigen Straßenschuh auf 35 bis 40 M. stellen wird. Von der Regierung wird alles getan werden, um in kurzer Zeit einen normalen Schuh zu verhältnismäßig billigen Preis an die minderbemittelte Bevölkerung abzugeben. Es werden Maßnahmen getroffen werden, um jegliche Schleichung auszuscheiden. Die Verteilung jener Schuhwaren wird durch die Kommunen organisiert werden. Aus Kreisen der Versammlung wurden kritische Zweifel laut, ob es den Kommunen möglich sein werde, das Schuhwerk vorurteilslos und sachgemäß zu verteilen. Schwere Klagen wurden ferner geführt über eine Verschärfung des Schuhwarenhandels bei der Abgabe des Schuhwerks. Auch die Feststellung der Minderbemitteltheit wird Schwierigkeiten bereiten. Der Vertreter des Reichsministeriums erwiderte, die Regierung müsse unbedingt Garantien haben, daß den Minderbemittelten zu billigen Preisen das Schuhwerk geliefert werde. Die Festlegung, wer als Minderbemittelte anzusehen ist, soll durch die Kommunen den Verhältnissen entsprechend erfolgen. Eine Ausschüttung des Schuhwarenhandels sei nicht beabsichtigt. — Öffentliches Lament über die unzureichende Verteilung billiger Schuhwaren im besetzten Gebiet nicht zu kurz.

Sympathisches gesehen habe als diese blonde, schlankes Zufallsgefährtin.

Es war gar nicht übel, hier zu sitzen, zu warten und den Stimmen der Nacht zu lauschen, die heimlich und leise über sie hin klangen. Der Mond erzählte von hohen, silbernen Bergen, auf denen weiße, reine Blumen blühten, Blumen voll leuchtender Frische und stiller Heiligkeit, die Luft säuselte von blauen Vögeln, auf denen goldene Röhre zu fern, wunderbaren Inseln zogen, und die Rosen dufteten sommerliche Märchen von Blütenpracht und Nachtigallensang, von leuchtenden Johannisbäusen und bunten Schmetterlingen. Es war sehr schön, hier zu sitzen und zu träumen. Keiner von beiden sprach es aus, was die Stimmen der Nacht ihm erzählten, aber beide hörten und empfanden sie den Zauber, der aus ihnen webte und sie märchenhaft umspann.

„Wie gut es sich mit Ihnen Schweigen läßt“, sagte er endlich.

Sie lächelte.

„Soll das ein verstellter Tadel oder ein ernsthaftes Lob sein?“

„Ein ernsthaftes Lob. Mit Leuten gut reden, das ist gar nichts, das ist angelernte Kunst, aber mit jemand gut schweigen zu können, ohne ein peinliches Gefühl zu haben, das ist Sympathie.“

„Ja“, gab sie träumerisch zu. „Aber liegt das nicht in der augenblicklichen Stimmung der Nacht?“

„Ich glaube nicht. Sie wirkt freilich wunderschön beruhigend und besänftigend. Nur sollte noch eine stille, sanfte Glockenstimme über uns hinklingen. Wandern Sie nicht in dieser Nacht gen Rom, all die Kirchen, gloden? Wir wollen einmal die Augen aufmachen und hoch in den Himmel schauen, vielleicht rauschen Sie eben über uns fort.“

Lächelnd hob Dita den Blick. Über die silberne Mondschleife zog eben ein feiner, weißer Wolkenfächer. Ihr Gefährte wies darauf hin.

„Das sind sie. Sehen Sie nur!“

„Die dicken, wadelnden Wolken?“

Die Sparsamkeit im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Am 31. Januar wurde eine Sondererhebung über die Geschäftsergebnisse der preussischen Sparkassen vorgenommen, deren Ausfall nurmehr veröffentlicht worden ist. Eine frühere Veröffentlichung war nicht gut möglich, da die Bearbeitung sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Danach betrugen die gesamten Einlagen bei den öffentlichen Sparkassen in Preußen am 31. Dezember 1918 zusammen rund 28 Milliarden Mark. 1918 betrugen sie nur rund 14½ und 1917 nur rund 17½ Milliarden. Sie sind im letzten Jahre also um 22,9 Prozent gestiegen. Dabei muß man aber noch berücksichtigen, daß die kleinen Vereins- und Genossenschaftssparkassen hier nicht mitgerechnet sind, sondern daß es sich nur um die öffentlichen Sparkassen handelt. Im Regierungsbezirk Wiesbaden betrugen die Einlagen am 31. Dezember 1918 601 842 000 M. Im Jahre 1918 880 541 000 M. und im Jahre 1917 470 296 000 M. Gegen das Vorjahr sind sie also um 20,8 Prozent gestiegen. Damit steht der Regierungsbezirk Wiesbaden etwas unter dem preussischen Durchschnitt. Den höchsten Zuwachs hat der Regierungsbezirk Koblenz mit 37,8 Prozent zu verzeichnen. Die gesamten Rücklagen der Sparkassen im Regierungsbezirk Wiesbaden betrugen 231 090 000 M. und wiesen gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 13,8 Prozent auf. Legt man die Rückzahlung vom 1. Dezember 1910 zugrunde, so kommen auf den Kopf der Bevölkerung in Preußen 325 M. Spargelder (einschließlich der Kriegssparheften), im Regierungsbezirk Wiesbaden aber nur 688 M.

— Die Ruhhaut leidet als die Kuh. Die Mischstände in der Lederwirtschaft haben sich dort entwickelt, daß der Preis, den der Verkäufer einer Kuh beim Verkauf an die Kommunal- oder Viehhändlerverbände erhält, nicht höher ist als noch niedriger ist als der Preis, den der nächste Verkäufer beim Verkauf der Haut erzielt. Da dieser Zustand auf die Dauer unhaltbar erscheint, beabsichtigt das Reichswirtschaftsministerium die so erzielten Rohschwengewinne der Öffentlichkeit wieder zuzuführen.

— Jagdverpachtungen — Jagdpachtstreitfragen. Wie alles, so werden auch aus der Jagd, die bekanntlich seit kurzem freigegeben ist, ganz bedeutend höhere Preise erzielt. Die in den letzten Tagen stattgefundenen Jagdverpachtungen brachten eine so bedeutende Steigerung der Pachtpreise, daß sie recht augenfällig erscheinen. So wurde dieser Tage die Waldpacht in Hallgarten im Rheingau an die Weingutsbesitzer Dr. Jüssen, Gospar, Gehl von Strich und Johannes Ohlig in Binsfel zu dem Höchstgebot von nicht weniger als 2700 M. zugeschlagen, während der bis jetzt gezeigte Pachtpreis sich auf nur 750 M. stellte. Die Gemeindejagd in Dersheim im Rheinhessen liegt von 1630 auf 3400 M. Die Gemeindejagd zu Remmelsheim wurde von 2100 auf 4500 M. in die Höhe getrieben. Die stärkste Preissteigerung erfuhr die Gemeindejagd zu Weinsheim im Rheinhessen, die zum Preis von 4900 M. zugeschlagen wurde. Der bisherige Pachtpreis betrug 1900 M.

— Während der Verbots der Jagden im besetzten Gebiet enthält die vie. umstrittene Frage, wie es mit der Bezahlung der Jagdpachten während dieser Zeit zu halten sei, ohne daß bisher ein befriedigender Ausgleich gefunden wurde. Einen gangbaren Ausweg scheint nunmehr die Gemeinde Weinsheim gefunden zu haben. Sie erließ den Pächtern die Pachtpachte für die angegebene Zeit unter der Bedingung, daß diese den Pächtern übernehme. Die Gemeinde beschloß weiterhin, den Pachtausfall als Befehlungschaden bei dem Entschädigungsanspruch in Berlin anzumelden, den ausgetretenen Pachtpächtern also vom Reich anzufordern. Man ist in Fragekreisen weithin gespannt, wie sich dieses zu der Sache stellt.

— Die neue Kreisordnung. In der im Ministerium des Innern fertiggestellten neuen Kreisordnung werden die Amtsbezirke den Charakter von Kommunalbezirken erhalten. Der Amtsvorsteher soll als kommunaler Selbstverwaltungsbeamter von der Amtskommission gewählt werden; deren Wahl wiederum von der Gemeindeverwaltung nach dem Wahlverfahren erfolgt. Während der Amtsvorsteher jetzt im wesentlichen nur Polizeibefugnisse zuteilt, wird ihnen in dem Entwurf das Armen- und Wohlfahrtsamt übertragen werden und außerdem wird gestattet, ihnen kommunalaufgaben zu überweisen, die jetzt in der Hand der Gemeinde liegen. Auf diese Weise können kleine Gemeinden zu großen Leistungsfähigen Verbänden zusammengefaßt werden und das Defizit der Gemeindegemeinden kann ein Ende finden. Beabsichtigt ist, das Verfahren später auch bei den Kreisen durchzuführen. Dies dürfte dann in einem Beschlußverfahren geschehen, während es jetzt nur durch das Gesetz möglich ist.

— Aus dem Organisationsleben des Handwerks. Vereinzelt etwa zwei Jahre vor dem Krieg machten sich Bestrebungen geltend, die darauf hingielen, die Wiesbadener Hand-

Rein, nein, so muß man das nicht sehen. Man muß den frommen Glauben und die Poesie darin verstehen. Die dicken, wadelnden Leiber bleiben hier, aber sie verstümmen, denn ihre Stimmen, die Glocken, schwingen sich auf zur Weisheit in die heilige Stadt. Als Knabe habe ich oft in diesen Nächten am Fenster gestanden und auf den Pilgerzug der Glocken gepäht und bin mit ihnen gezogen über Berg und Tal, aus kalter, trüber Winternzeit in den blühenden, südlischen Frühling, durch die Tore der ewigen Stadt, zu Sanft Peter hin! — Ja, das war schon zu träumen!

„Ich habe nicht gedacht, daß Jungens auch so träumen“, sagte Dita nachdenklich.

„Rein, tun Sie auch nicht allemal. Ich habe es auch nicht viel getan, ich war gerade solch ein nichtsruhiger, wilder Bengel, wie es sich von Rechts und Gelehrt wegen gehört. Aber nebenbei in irgendeinem Seelenwinkel sah die Frau Phantastie im purpurnen Gewand und hielt Hunderte von bunten Vögeln in der Hand, und ab und zu zündete sie eines an und zeigte mir die Welt in dessen strahlender, farbenprächtiger Beleuchtung — dann sah ich Märchen durch den Alltag gehen.“

Er krühte mit der Hand über seine Augen und fuhr dann leise lachend, fort:

„Und dann nannten mich die Leute einen Falschhans und Träumer.“

Er sah sie lächelnd an.

„Da habe ich mich aber hübsch bei Ihnen eingefügt“, sagte er kopfschüttelnd. „Nun hatten Sie mich für einen fahrenden Sänger, der mit blutiger Hand die Harfe schlägt und in stillen Mondheideanächten jungen Damen den Glauben an sein göttbegnadetes Poetentum beibringt. Welt gefehlt! Einen Schulmeister haben Sie aus mir gemacht, einen ganz profaischen, steifen Kerl, in der einen Hand die Bibel, in der anderen die Rute. Nur die Brille und die Schnupftabakdose fehlen noch, um das Schreckensbild fertig zu machen. Gest, das ist eine Enttäuschung!“

(Fortsetzung folgt.)

verleihen, oder aber in Frankfurt a. M. ein solches Institut zu errichten, das das Handwerk in Frankfurt und Umgebung umfassen solle. Die damals erfolgte Wahl des Frankfurter Obermeisters Josef Jung zum Vorsitzenden der Handwerkskammer in Wiesbaden wurde als der erste Schritt zur Verlegung der Kammer von Wiesbaden nach Frankfurt angesehen. Der Krieg ließ diese Sache auf sich beruhen. Nun aber wird in Frankfurter Handwerkskreisen seit der Befreiung der Brüderstraße Mainz und Koblenz wieder darauf hingearbeitet, in Frankfurt eine eigene Handwerkskammer zu errichten, die nichtbesetzten Gebiete des Regierungsbezirks Wiesbaden von der Handwerkskammer Wiesbaden loszulösen und sie in Frankfurt auch mit Teilen der Handwerkskammer Ressel zu vereinigen. Eine Versammlung in Rod Homburg v. d. H., von den Vorständen des dortigen Gewerbevereins, des Handwerksvereins und des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe einberufen, in der ein Handwerksrat für den Obermainkreis in Homburg zu errichten beschlossen wurde, nahm weiter einstimmig eine Resolution an, in der die Errichtung einer Handwerkskammer in Frankfurt a. M. und die Auflösung der Handwerkskammer Obermainkreis an die Frankfurter Kammer gefordert wurde, und die Vorstände der oben genannten Handwerksvereine beauftragt wurden, sofort mit den maßgebenden Behörden in Verhandlungen zu treten.

— **Einigung in der chemischen Industrie.** Die im Reichs-Verwaltungsministerium geführten Einigungsverhandlungen haben zu einem heute sehr befriedigenden Ergebnis geführt. Der Tarif für die kaufmännischen Angestellten wurde in seinen wesentlichen Teilen von den Arbeitgebern gebilligt und wird im Lauf dieser Woche fertiggestellt werden.

— **Büchse für Wälderinnen.** Der Ausschuss für Volkswirtschaft der Nationalversammlung hatte beschlossen, aus freierwilligen Spendenbeständen mündelheimischen Wäldern, rinnen, Pflanz- und sonstige Büchse zur Verfügung zu stellen. Nach Aufhebung der Zwangsbesitzverhältnisse für Waldflächen soll die Reichsregierung diesem Wunsch im Rahmen der allgemeinen Waldverteilung nachkommen.

— **Erhöhung der Anwaltsgebühren.** Dem Zug der Zeit folgend, haben die deutschen Anwälte bei der Reichsregierung beantragt, die Erhöhung jährlicher Anwaltsgebühren um 50 Prozent zu veranlassen. Viele Anwälte machen schon jetzt die Übernahme von Aufträgen davon abhängig, daß die Partei sich zur Bezahlung der Forderung von 50 Prozent verpflichtet.

— **Ein neuer Schiebertrick.** Die „Nin. Ztg.“ schreibt: Unsere Schieber und Schieber sind unermüdlich im Erfinden neuer Tricks und Schieber. Neuerdings geht das Gerücht, sie hätten eine neue Methode nach amerikanischem Vorbild erfunden, aber nicht etwa, um die einheimischen Papierfabriken der letzten Jahre zu ersetzen, sondern um unter der amerikanischen Sozialdemokratie deutschen Reich als amerikanisches Erzeugnis an den Mann zu bringen. Da das deutsche Volksgeld immer noch öffentlich bewirtschaftet wird, kann es sich bei dem sauberen Man nur um eine ausgedehnte Schieberaktion handeln, die darauf ausgeht, ihr geschwundenes Produkt in unbedingter Verleumdung zu hohen Preisen zu verkaufen. Pflicht der zuständigen Behörden wird es sein, dem Handel in amerikanischen Reichsfabrik entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen und sich die Leute genau anzusehen, die plötzlich ein so lebhaftes Interesse an diesem amerikanischen Artikel bekunden.

— **Kontrollen im Postverkehr.** Aus Berlin wird uns gemeldet, vom 1. Oktober an wird das Reichspostministerium nichtamtlich ausgeübte, also im Privatverkehr hergestellte Postkarten die in Form und Papierstärke nicht wesentlich von den amtlich ausgegebenen abweichen, für den inneren deutschen Verkehr bis zur Größe der Postkarten (13,7 : 10,7 Zentimeter) und bis zum Gewicht von 8 Gramm zulassen. Nur die amtlichen Postkarten werden die bisherigen Abmessungen (14 : 9 Zentimeter) beibehalten. Ferner dürfen vom 1. Oktober an gedruckte Empfangsbekundigungen über Geldbeträge, wenn darin der Betrag der Postanweisung, Postkarte usw., handschriftlich eingetragen ist, gegen die Druckgebühren befreit werden.

— **Der beste Rat für Reisende.** „Anteil“ jetzt wieder: Reise zu Hause! Der Rat ist um so dringlicher, als die Versorgung der Bevölkerung mit den nötigen Vorräten an Lebensmitteln und Rohstoffe der Eisenbahnen, wie immer im Herbst sehr knapp wird, während deren Leistungsfähigkeit aus den verschiedenen Ursachen sehr beschränkt ist. Zu den jetzigen Einschränkungen im Personenverkehr kommen jetzt noch weitere. Man kann schon deshalb keinen Plan im Voraus machen, sicher ist man, nur überflüssige Güter anzuhängen, so man nur mit Reiseplan findet und unter Umständen während der ganzen Dauer der Reise stehen muß. Die Schwierigkeiten bringen Verpfätungen mit sich, so daß das Leben unter Umständen noch länger dauert, als man nach dem Reizplan gehofft hatte. Im eigentlichen Interesse der Reisenden ist es deshalb, alle irgendwo überflüssigen Reisen zu unterlassen. Nur, soll man wirklich dringende und unverschiebbare Reisen zu ersten Zweck unternehmen. Alle überflüssigen Reisen ist jetzt dem über. Oft kann der Zweck der Reise auch auf anderem Weg erreicht werden. Häufig lohnt auch das Treiben nicht die Kosten und Aufwendungen, die man für die Reise selber machen muß.

Aus dem Vereinsleben.

* Unter überaus zahlreicher Beteiligung fand am 29. August die Jahresversammlung des „Rein- und Taunusklub“ Wiesbaden (E. V.) statt, die von dem 1. Vorsitzenden Herrn Gustav Hietorff geleitet wurde. Aus dem von Herrn Dr. Freund geleiteten, aus schließlich geschäftlichen Bericht war u. a. zu erfahren, daß die 42 Mitglieder, darunter 32 auswärtige, von 33 Mitgliedern besucht waren. Die 11 Hauptveränderungen und 3 Beihilfegewandlungen konnten durch die zahlreichsten Beiträge und Beihilfegewandlungen planmäßig ausgeführt werden und hatten eine durchschnittliche Beteiligung von 60 Prozent. Der Kassier Herr Dr. Freund berichtete, daß der 1. Kassier Herr Eduard Bader Betrag der Mitgliederbeiträge Ende 1918 81 Mark 11 Pfennig, von denen die Hälfte oder 40 Mark 5 Pfennig an den Kassier des Klubs abgeführt wurden, während des Jahres 1918 32 Mitglieder als gestorben gemeldet. Das Ende des Jahres soll durch Errichtung einer Gedenktafel am Reizstopp-

turm zum Ausdruck gebracht werden. Trotz des allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges, unter dem auch der „Rein- und Taunusklub“ zu leiden hat, ist das wirtschaftliche Ergebnis günstig zu nennen, das es doch die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Vereine auf der halbjährigen Basis zu zeigen. Die literarische Abteilung unter Leitung des Herrn Bader hat die Mitglieder durch Beiträge über alle Klubangelegenheiten auf dem laufenden gehalten und durch geeignete Wanderausstellungen, Wanderausstellungen und sonstige wertvolle Mitteilungen auf dem Gebiet der Literatur die Öffentlichkeit auf die gemeinsamen Bestrebungen und Ziele des „Rein- und Taunusklub“ aufmerksam gemacht. Die Beihilfegewandlungen unter Leitung des Herrn Robert Bader und der Kassier Herr Dr. Freund haben sich mit Rücksicht auf die ungünstigen Arbeitsverhältnisse sehr auf die notwendigen Beihilfegewandlungen des ausgeübten Beihilfegewandlungsweges und der Turnanlagen beschränkt. Die Beihilfegewandlungen gegen einen Betrag von etwa 100 Mark (meist 10 Mark) und über 100 Mark, die die Mitglieder zur sofortigen Bezahlung zur Verfügung stellen. Mit Rücksicht auf die gesteigerten Ausgaben für Beihilfegewandlungen und der Beihilfegewandlungen hat die Verwaltung auf Antrag des Vorstandes beschlossen, den Jahresbeitrag von 4 Mark auf 5 Mark zu erhöhen. Um auch den Mitgliedern und deren Familienangehörigen, die nicht in der Lage sind, die Hauptveränderungen mitzumachen, Gelegenheit zur Ausübung des gesunden Wandersportes zu geben, wurde beschlossen, im kommenden Jahre eine Anzahl Personen, die Familienangehörigen auszuführen, ebenso wurde beschlossen, für dieses Jahr noch die sogenannte Springtour (Wanderausstellung) beibehalten zu lassen. Das höchste Beihilfegewandlungsgeld Herr Anton H. Hader, der nahezu 20 Jahre als Beihilfegewandlung war, wurde in Anerkennung seiner Verdienste von der Verwaltung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die Beihilfegewandlungen des Jahres ergab folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzender Herr Gustav Hietorff, 2. Vorsitzender Dr. Freund, Schriftführer: Herr H. Hader, 3. Kassier: Herr H. Hader, 4. Kassier: Herr H. Hader, 5. Kassier: Herr H. Hader, 6. Kassier: Herr H. Hader, 7. Kassier: Herr H. Hader, 8. Kassier: Herr H. Hader, 9. Kassier: Herr H. Hader, 10. Kassier: Herr H. Hader, 11. Kassier: Herr H. Hader, 12. Kassier: Herr H. Hader, 13. Kassier: Herr H. Hader, 14. Kassier: Herr H. Hader, 15. Kassier: Herr H. Hader, 16. Kassier: Herr H. Hader, 17. Kassier: Herr H. Hader, 18. Kassier: Herr H. Hader, 19. Kassier: Herr H. Hader, 20. Kassier: Herr H. Hader, 21. Kassier: Herr H. Hader, 22. Kassier: Herr H. Hader, 23. Kassier: Herr H. Hader, 24. Kassier: Herr H. Hader, 25. Kassier: Herr H. Hader, 26. Kassier: Herr H. Hader, 27. Kassier: Herr H. Hader, 28. Kassier: Herr H. Hader, 29. Kassier: Herr H. Hader, 30. Kassier: Herr H. Hader, 31. Kassier: Herr H. Hader, 32. Kassier: Herr H. Hader, 33. Kassier: Herr H. Hader, 34. Kassier: Herr H. Hader, 35. Kassier: Herr H. Hader, 36. Kassier: Herr H. Hader, 37. Kassier: Herr H. Hader, 38. Kassier: Herr H. Hader, 39. Kassier: Herr H. Hader, 40. Kassier: Herr H. Hader, 41. Kassier: Herr H. Hader, 42. Kassier: Herr H. Hader, 43. Kassier: Herr H. Hader, 44. Kassier: Herr H. Hader, 45. Kassier: Herr H. Hader, 46. Kassier: Herr H. Hader, 47. Kassier: Herr H. Hader, 48. Kassier: Herr H. Hader, 49. Kassier: Herr H. Hader, 50. Kassier: Herr H. Hader, 51. Kassier: Herr H. Hader, 52. Kassier: Herr H. Hader, 53. Kassier: Herr H. Hader, 54. Kassier: Herr H. Hader, 55. Kassier: Herr H. Hader, 56. Kassier: Herr H. Hader, 57. Kassier: Herr H. Hader, 58. Kassier: Herr H. Hader, 59. Kassier: Herr H. Hader, 60. Kassier: Herr H. Hader, 61. Kassier: Herr H. Hader, 62. Kassier: Herr H. Hader, 63. Kassier: Herr H. Hader, 64. Kassier: Herr H. Hader, 65. Kassier: Herr H. Hader, 66. Kassier: Herr H. Hader, 67. Kassier: Herr H. Hader, 68. Kassier: Herr H. Hader, 69. Kassier: Herr H. Hader, 70. Kassier: Herr H. Hader, 71. Kassier: Herr H. Hader, 72. Kassier: Herr H. Hader, 73. Kassier: Herr H. Hader, 74. Kassier: Herr H. Hader, 75. Kassier: Herr H. Hader, 76. Kassier: Herr H. Hader, 77. Kassier: Herr H. Hader, 78. Kassier: Herr H. Hader, 79. Kassier: Herr H. Hader, 80. Kassier: Herr H. Hader, 81. Kassier: Herr H. Hader, 82. Kassier: Herr H. Hader, 83. Kassier: Herr H. Hader, 84. Kassier: Herr H. Hader, 85. Kassier: Herr H. Hader, 86. Kassier: Herr H. Hader, 87. Kassier: Herr H. Hader, 88. Kassier: Herr H. Hader, 89. Kassier: Herr H. Hader, 90. Kassier: Herr H. Hader, 91. Kassier: Herr H. Hader, 92. Kassier: Herr H. Hader, 93. Kassier: Herr H. Hader, 94. Kassier: Herr H. Hader, 95. Kassier: Herr H. Hader, 96. Kassier: Herr H. Hader, 97. Kassier: Herr H. Hader, 98. Kassier: Herr H. Hader, 99. Kassier: Herr H. Hader, 100. Kassier: Herr H. Hader, 101. Kassier: Herr H. Hader, 102. Kassier: Herr H. Hader, 103. Kassier: Herr H. Hader, 104. Kassier: Herr H. Hader, 105. Kassier: Herr H. Hader, 106. Kassier: Herr H. Hader, 107. Kassier: Herr H. Hader, 108. Kassier: Herr H. Hader, 109. Kassier: Herr H. Hader, 110. Kassier: Herr H. Hader, 111. Kassier: Herr H. Hader, 112. Kassier: Herr H. Hader, 113. Kassier: Herr H. Hader, 114. Kassier: Herr H. Hader, 115. Kassier: Herr H. Hader, 116. Kassier: Herr H. Hader, 117. Kassier: Herr H. Hader, 118. Kassier: Herr H. Hader, 119. Kassier: Herr H. Hader, 120. Kassier: Herr H. Hader, 121. Kassier: Herr H. Hader, 122. Kassier: Herr H. Hader, 123. Kassier: Herr H. Hader, 124. Kassier: Herr H. Hader, 125. Kassier: Herr H. Hader, 126. Kassier: Herr H. Hader, 127. Kassier: Herr H. Hader, 128. Kassier: Herr H. Hader, 129. Kassier: Herr H. Hader, 130. Kassier: Herr H. Hader, 131. Kassier: Herr H. Hader, 132. Kassier: Herr H. Hader, 133. Kassier: Herr H. Hader, 134. Kassier: Herr H. Hader, 135. Kassier: Herr H. Hader, 136. Kassier: Herr H. Hader, 137. Kassier: Herr H. Hader, 138. Kassier: Herr H. Hader, 139. Kassier: Herr H. Hader, 140. Kassier: Herr H. Hader, 141. Kassier: Herr H. Hader, 142. Kassier: Herr H. Hader, 143. Kassier: Herr H. Hader, 144. Kassier: Herr H. Hader, 145. Kassier: Herr H. Hader, 146. Kassier: Herr H. Hader, 147. Kassier: Herr H. Hader, 148. Kassier: Herr H. Hader, 149. Kassier: Herr H. Hader, 150. Kassier: Herr H. Hader, 151. Kassier: Herr H. Hader, 152. Kassier: Herr H. Hader, 153. Kassier: Herr H. Hader, 154. Kassier: Herr H. Hader, 155. Kassier: Herr H. Hader, 156. Kassier: Herr H. Hader, 157. Kassier: Herr H. Hader, 158. Kassier: Herr H. Hader, 159. Kassier: Herr H. Hader, 160. Kassier: Herr H. Hader, 161. Kassier: Herr H. Hader, 162. Kassier: Herr H. Hader, 163. Kassier: Herr H. Hader, 164. Kassier: Herr H. Hader, 165. Kassier: Herr H. Hader, 166. Kassier: Herr H. Hader, 167. Kassier: Herr H. Hader, 168. Kassier: Herr H. Hader, 169. Kassier: Herr H. Hader, 170. Kassier: Herr H. Hader, 171. Kassier: Herr H. Hader, 172. Kassier: Herr H. Hader, 173. Kassier: Herr H. Hader, 174. Kassier: Herr H. Hader, 175. Kassier: Herr H. Hader, 176. Kassier: Herr H. Hader, 177. Kassier: Herr H. Hader, 178. Kassier: Herr H. Hader, 179. Kassier: Herr H. Hader, 180. Kassier: Herr H. Hader, 181. Kassier: Herr H. Hader, 182. Kassier: Herr H. Hader, 183. Kassier: Herr H. Hader, 184. Kassier: Herr H. Hader, 185. Kassier: Herr H. Hader, 186. Kassier: Herr H. Hader, 187. Kassier: Herr H. Hader, 188. Kassier: Herr H. Hader, 189. Kassier: Herr H. Hader, 190. Kassier: Herr H. Hader, 191. Kassier: Herr H. Hader, 192. Kassier: Herr H. Hader, 193. Kassier: Herr H. Hader, 194. Kassier: Herr H. Hader, 195. Kassier: Herr H. Hader, 196. Kassier: Herr H. Hader, 197. Kassier: Herr H. Hader, 198. Kassier: Herr H. Hader, 199. Kassier: Herr H. Hader, 200. Kassier: Herr H. Hader, 201. Kassier: Herr H. Hader, 202. Kassier: Herr H. Hader, 203. Kassier: Herr H. Hader, 204. Kassier: Herr H. Hader, 205. Kassier: Herr H. Hader, 206. Kassier: Herr H. Hader, 207. Kassier: Herr H. Hader, 208. Kassier: Herr H. Hader, 209. Kassier: Herr H. Hader, 210. Kassier: Herr H. Hader, 211. Kassier: Herr H. Hader, 212. Kassier: Herr H. Hader, 213. Kassier: Herr H. Hader, 214. Kassier: Herr H. Hader, 215. Kassier: Herr H. Hader, 216. Kassier: Herr H. Hader, 217. Kassier: Herr H. Hader, 218. Kassier: Herr H. Hader, 219. Kassier: Herr H. Hader, 220. Kassier: Herr H. Hader, 221. Kassier: Herr H. Hader, 222. Kassier: Herr H. Hader, 223. Kassier: Herr H. Hader, 224. Kassier: Herr H. Hader, 225. Kassier: Herr H. Hader, 226. Kassier: Herr H. Hader, 227. Kassier: Herr H. Hader, 228. Kassier: Herr H. Hader, 229. Kassier: Herr H. Hader, 230. Kassier: Herr H. Hader, 231. Kassier: Herr H. Hader, 232. Kassier: Herr H. Hader, 233. Kassier: Herr H. Hader, 234. Kassier: Herr H. Hader, 235. Kassier: Herr H. Hader, 236. Kassier: Herr H. Hader, 237. Kassier: Herr H. Hader, 238. Kassier: Herr H. Hader, 239. Kassier: Herr H. Hader, 240. Kassier: Herr H. Hader, 241. Kassier: Herr H. Hader, 242. Kassier: Herr H. Hader, 243. Kassier: Herr H. Hader, 244. Kassier: Herr H. Hader, 245. Kassier: Herr H. Hader, 246. Kassier: Herr H. Hader, 247. Kassier: Herr H. Hader, 248. Kassier: Herr H. Hader, 249. Kassier: Herr H. Hader, 250. Kassier: Herr H. Hader, 251. Kassier: Herr H. Hader, 252. Kassier: Herr H. Hader, 253. Kassier: Herr H. Hader, 254. Kassier: Herr H. Hader, 255. Kassier: Herr H. Hader, 256. Kassier: Herr H. Hader, 257. Kassier: Herr H. Hader, 258. Kassier: Herr H. Hader, 259. Kassier: Herr H. Hader, 260. Kassier: Herr H. Hader, 261. Kassier: Herr H. Hader, 262. Kassier: Herr H. Hader, 263. Kassier: Herr H. Hader, 264. Kassier: Herr H. Hader, 265. Kassier: Herr H. Hader, 266. Kassier: Herr H. Hader, 267. Kassier: Herr H. Hader, 268. Kassier: Herr H. Hader, 269. Kassier: Herr H. Hader, 270. Kassier: Herr H. Hader, 271. Kassier: Herr H. Hader, 272. Kassier: Herr H. Hader, 273. Kassier: Herr H. Hader, 274. Kassier: Herr H. Hader, 275. Kassier: Herr H. Hader, 276. Kassier: Herr H. Hader, 277. Kassier: Herr H. Hader, 278. Kassier: Herr H. Hader, 279. Kassier: Herr H. Hader, 280. Kassier: Herr H. Hader, 281. Kassier: Herr H. Hader, 282. Kassier: Herr H. Hader, 283. Kassier: Herr H. Hader, 284. Kassier: Herr H. Hader, 285. Kassier: Herr H. Hader, 286. Kassier: Herr H. Hader, 287. Kassier: Herr H. Hader, 288. Kassier: Herr H. Hader, 289. Kassier: Herr H. Hader, 290. Kassier: Herr H. Hader, 291. Kassier: Herr H. Hader, 292. Kassier: Herr H. Hader, 293. Kassier: Herr H. Hader, 294. Kassier: Herr H. Hader, 295. Kassier: Herr H. Hader, 296. Kassier: Herr H. Hader, 297. Kassier: Herr H. Hader, 298. Kassier: Herr H. Hader, 299. Kassier: Herr H. Hader, 300. Kassier: Herr H. Hader, 301. Kassier: Herr H. Hader, 302. Kassier: Herr H. Hader, 303. Kassier: Herr H. Hader, 304. Kassier: Herr H. Hader, 305. Kassier: Herr H. Hader, 306. Kassier: Herr H. Hader, 307. Kassier: Herr H. Hader, 308. Kassier: Herr H. Hader, 309. Kassier: Herr H. Hader, 310. Kassier: Herr H. Hader, 311. Kassier: Herr H. Hader, 312. Kassier: Herr H. Hader, 313. Kassier: Herr H. Hader, 314. Kassier: Herr H. Hader, 315. Kassier: Herr H. Hader, 316. Kassier: Herr H. Hader, 317. Kassier: Herr H. Hader, 318. Kassier: Herr H. Hader, 319. Kassier: Herr H. Hader, 320. Kassier: Herr H. Hader, 321. Kassier: Herr H. Hader, 322. Kassier: Herr H. Hader, 323. Kassier: Herr H. Hader, 324. Kassier: Herr H. Hader, 325. Kassier: Herr H. Hader, 326. Kassier: Herr H. Hader, 327. Kassier: Herr H. Hader, 328. Kassier: Herr H. Hader, 329. Kassier: Herr H. Hader, 330. Kassier: Herr H. Hader, 331. Kassier: Herr H. Hader, 332. Kassier: Herr H. Hader, 333. Kassier: Herr H. Hader, 334. Kassier: Herr H. Hader, 335. Kassier: Herr H. Hader, 336. Kassier: Herr H. Hader, 337. Kassier: Herr H. Hader, 338. Kassier: Herr H. Hader, 339. Kassier: Herr H. Hader, 340. Kassier: Herr H. Hader, 341. Kassier: Herr H. Hader, 342. Kassier: Herr H. Hader, 343. Kassier: Herr H. Hader, 344. Kassier: Herr H. Hader, 345. Kassier: Herr H. Hader, 346. Kassier: Herr H. Hader, 347. Kassier: Herr H. Hader, 348. Kassier: Herr H. Hader, 349. Kassier: Herr H. Hader, 350. Kassier: Herr H. Hader, 351. Kassier: Herr H. Hader, 352. Kassier: Herr H. Hader, 353. Kassier: Herr H. Hader, 354. Kassier: Herr H. Hader, 355. Kassier: Herr H. Hader, 356. Kassier: Herr H. Hader, 357. Kassier: Herr H. Hader, 358. Kassier: Herr H. Hader, 359. Kassier: Herr H. Hader, 360. Kassier: Herr H. Hader, 361. Kassier: Herr H. Hader, 362. Kassier: Herr H. Hader, 363. Kassier: Herr H. Hader, 364. Kassier: Herr H. Hader, 365. Kassier: Herr H. Hader, 366. Kassier: Herr H. Hader, 367. Kassier: Herr H. Hader, 368. Kassier: Herr H. Hader, 369. Kassier: Herr H. Hader, 370. Kassier: Herr H. Hader, 371. Kassier: Herr H. Hader, 372. Kassier: Herr H. Hader, 373. Kassier: Herr H. Hader, 374. Kassier: Herr H. Hader, 375. Kassier: Herr H. Hader, 376. Kassier: Herr H. Hader, 377. Kassier: Herr H. Hader, 378. Kassier: Herr H. Hader, 379. Kassier: Herr H. Hader, 380. Kassier: Herr H. Hader, 381. Kassier: Herr H. Hader, 382. Kassier: Herr H. Hader, 383. Kassier: Herr H. Hader, 384. Kassier: Herr H. Hader, 385. Kassier: Herr H. Hader, 386. Kassier: Herr H. Hader, 387. Kassier: Herr H. Hader, 388. Kassier: Herr H. Hader, 389. Kassier: Herr H. Hader, 390. Kassier: Herr H. Hader, 391. Kassier: Herr H. Hader, 392. Kassier: Herr H. Hader, 393. Kassier: Herr H. Hader, 394. Kassier: Herr H. Hader, 395. Kassier: Herr H. Hader, 396. Kassier: Herr H. Hader, 397. Kassier: Herr H. Hader, 398. Kassier: Herr H. Hader, 399. Kassier: Herr H. Hader, 400. Kassier: Herr H. Hader, 401. Kassier: Herr H. Hader, 402. Kassier: Herr H. Hader, 403. Kassier: Herr H. Hader, 404. Kassier: Herr H. Hader, 405. Kassier: Herr H. Hader, 406. Kassier: Herr H. Hader, 407. Kassier: Herr H. Hader, 408. Kassier: Herr H. Hader, 409. Kassier: Herr H. Hader, 410. Kassier: Herr H. Hader, 411. Kassier: Herr H. Hader, 412. Kassier: Herr H. Hader, 413. Kassier: Herr H. Hader, 414. Kassier: Herr H. Hader, 415. Kassier: Herr H. Hader, 416. Kassier: Herr H. Hader, 417. Kassier: Herr H. Hader, 418. Kassier: Herr H. Hader, 419. Kassier: Herr H. Hader, 420. Kassier: Herr H. Hader, 421. Kassier: Herr H. Hader, 422. Kassier: Herr H. Hader, 423. Kassier: Herr H. Hader, 424. Kassier: Herr H. Hader, 425. Kassier: Herr H. Hader, 426. Kassier: Herr H. Hader, 427. Kassier: Herr H. Hader, 428. Kassier: Herr H. Hader, 429. Kassier: Herr H. Hader, 430. Kassier: Herr H. Hader, 431. Kassier: Herr H. Hader, 432. Kassier: Herr H. Hader, 433. Kassier: Herr H. Hader, 434. Kassier: Herr H. Hader, 435. Kassier: Herr H. Hader, 436. Kassier: Herr H. Hader, 437. Kassier: Herr H. Hader, 438. Kassier: Herr H. Hader, 439. Kassier: Herr H. Hader, 440. Kassier: Herr H. Hader, 441. Kassier: Herr H. Hader, 442. Kassier: Herr H. Hader, 443. Kassier: Herr H. Hader, 444. Kassier: Herr H. Hader, 445. Kassier: Herr H. Hader, 446. Kassier: Herr H. Hader, 447. Kassier: Herr H. Hader, 448. Kassier: Herr H. Hader, 449. Kassier: Herr H. Hader, 450. Kassier: Herr H. Hader, 451. Kassier: Herr H. Hader, 452. Kassier: Herr H. Hader, 453. Kassier: Herr H. Hader, 454. Kassier: Herr H. Hader, 455. Kassier: Herr H. Hader, 456. Kassier: Herr H. Hader, 457. Kassier: Herr H. Hader, 458. Kassier: Herr H. Hader, 459. Kassier: Herr H. Hader, 460. Kassier: Herr H. Hader, 461. Kassier: Herr H. Hader, 462. Kassier: Herr H. Hader, 463. Kassier: Herr H. Hader, 464. Kassier: Herr H. Hader, 465. Kassier: Herr H. Hader, 466. Kassier: Herr H. Hader, 467. Kassier: Herr H. Hader, 468. Kassier: Herr H. Hader, 469. Kassier: Herr H. Hader, 470. Kassier: Herr H. Hader, 471. Kassier: Herr H. Hader, 472. Kassier: Herr H. Hader, 473. Kassier: Herr H. Hader, 474. Kassier: Herr H. Hader, 475. Kassier: Herr H. Hader, 476. Kassier: Herr H. Hader, 477. Kassier: Herr H. Hader, 478. Kassier: Herr H. Hader, 479. Kassier: Herr H. Hader, 480. Kassier: Herr H. Hader, 481. Kassier: Herr H. Hader, 482. Kassier: Herr H. Hader, 483. Kassier: Herr H. Hader, 484. Kassier: Herr H. Hader, 485. Kassier: Herr H. Hader, 486. Kassier: Herr H. Hader, 487. Kassier: Herr H. Hader, 488. Kassier: Herr H. Hader, 489. Kassier: Herr H. Hader, 490. Kassier: Herr H. Hader, 491. Kassier: Herr H. Hader, 492. Kassier: Herr H. Hader, 493. Kassier: Herr H. Hader, 494. Kassier: Herr H. Hader, 495. Kassier: Herr H. Hader, 496. Kassier: Herr H. Hader, 497. Kassier: Herr H. Hader, 498. Kassier: Herr H. Hader, 499. Kassier: Herr H. Hader, 500. Kassier: Herr H. Hader, 501. Kassier: Herr H. Hader, 502. Kassier: Herr H. Hader, 503. Kassier: Herr H. Hader, 504. Kassier: Herr H. Hader, 505. Kassier: Herr H. Hader, 506. Kassier: Herr H. Hader, 507. Kassier: Herr H. Hader, 508. Kassier: Herr H. Hader, 509. Kassier: Herr H. Hader, 510. Kassier: Herr H. Hader, 511. Kassier: Herr H. Hader, 512. Kassier: Herr H. Hader, 513. Kassier: Herr H. Hader, 514. Kassier: Herr H. Hader, 515. Kassier: Herr H. Hader, 516. Kassier: Herr H. Hader, 517. Kassier: Herr H. Hader, 518. Kassier: Herr H. Hader, 519. Kassier: Herr H. Hader, 520. Kassier: Herr H. Hader, 521. Kassier: Herr H. Hader, 522. Kassier: Herr H. Hader, 523. Kassier: Herr H. Hader, 524. Kassier: Herr H. Hader, 525. Kassier: Herr H. Hader, 526. Kassier: Herr H. Hader, 527. Kassier: Herr H. Hader, 528. Kassier: Herr H. Hader, 529. Kassier: Herr H. Hader, 530. Kassier: Herr H. Hader, 531. Kassier: Herr H. Hader, 532. Kassier: Herr H. Hader, 533. Kassier: Herr H. Hader, 534. Kassier: Herr H. Hader, 535. Kassier: Herr H. Hader, 536. Kassier: Herr H. Hader, 537. Kassier: Herr H. Hader, 538. Kassier: Herr H. Hader, 539. Kassier: Herr H. Hader, 540. Kassier: Herr H. Hader, 541. Kassier: Herr H. Hader, 542. Kassier: Herr H. Hader, 543. Kassier: Herr H. Hader, 544. Kassier: Herr H. Hader, 545. Kassier: Herr H. Hader, 546. Kassier: Herr H. Hader, 547. Kassier: Herr H. Hader, 548. Kassier: Herr H. Hader, 549. Kassier: Herr H. Hader, 550. Kassier: Herr H. Hader, 551. Kassier: Herr H. Hader, 552. Kassier: Herr H. Hader, 553. Kassier: Herr H. Hader, 554. Kassier: Herr H. Hader, 555. Kassier: Herr H. Hader, 556. Kassier: Herr H. Hader, 557. Kassier: Herr H. Hader, 558. Kassier: Herr H. Hader, 559. Kassier: Herr H. Hader, 560. Kassier: Herr H. Hader, 561. Kassier: Herr H. Hader, 562. Kassier: Herr H. Hader, 563. Kassier: Herr H. Hader, 564. Kassier: Herr H. Hader, 565. Kassier: Herr H. Hader, 566. Kassier: Herr H. Hader, 567. Kassier: Herr H. Hader, 568. Kassier: Herr H. Hader, 569. Kassier: Herr H. Hader, 570. Kassier: Herr H. Hader, 571. Kassier: Herr H. Hader, 572. Kassier: Herr H. Hader, 573. Kassier: Herr H. Hader, 574. Kassier: Herr H. Hader, 575. Kassier: Herr H. Hader, 576. Kassier: Herr H. Hader, 577. Kassier: Herr H. Hader, 578. Kassier: Herr H. Hader, 579. Kassier: Herr H. Hader, 580. Kassier: Herr H. Hader, 581. Kassier: Herr H. Hader, 582. Kassier: Herr H. Hader, 583. Kassier: Herr H. Hader, 584. Kassier: Herr H. Hader, 585. Kassier: Herr H. Hader, 586. Kassier: Herr H. Hader, 587. Kassier: Herr H. Hader, 588. Kassier: Herr H. Hader, 589. Kassier: Herr H. Hader, 590. Kassier: Herr H. Hader, 591. Kassier: Herr H. Hader, 592. Kassier: Herr H. Hader, 593. Kassier: Herr H. Hader, 594. Kassier: Herr H. Hader, 595. Kassier: Herr H. Hader, 596. Kassier: Herr H. Hader, 597. Kassier: Herr H. Hader, 598. Kassier: Herr H. Hader, 599. Kassier: Herr H. Hader, 600. Kassier: Herr H. Hader, 601. Kassier: Herr H. Hader, 602. Kassier: Herr H. Hader, 603. Kassier: Herr H. Hader, 604. Kassier: Herr H. Hader, 605. Kassier: Herr H. Hader, 606. Kassier: Herr H. Hader, 607. Kassier: Herr H. Hader, 608. Kassier: Herr H. Hader, 609. Kassier: Herr H. Hader, 610. Kassier: Herr H. Hader, 611. Kassier: Herr H. Hader, 612. Kassier: Herr H. Hader, 613. Kassier: Herr H. Hader, 614. Kassier: Herr H. Hader, 615. Kassier: Herr H. Hader, 616. Kassier: Herr H. Hader, 617. Kassier: Herr H. Hader, 618. Kassier: Herr H. Hader, 619. Kassier: Herr H. Hader, 620. Kassier: Herr H. Hader, 621. Kassier: Herr H. Hader, 622. Kassier: Herr H. Hader, 623. Kassier: Herr H. Hader, 624. Kassier: Herr H. Hader, 625. Kassier: Herr H. Hader, 626. Kassier: Herr H. Hader, 627. Kassier: Herr H. Hader, 628. Kassier: Herr H. Hader, 629. Kassier: Herr H. Hader, 630. Kassier: Herr H. Hader, 631. Kassier: Herr H. Hader, 632. Kassier: Herr H. Hader, 633. Kassier: Herr H. Hader, 634. Kassier: Herr H. Hader, 635. Kassier: Herr H. Hader, 636. Kassier: Herr H. Hader, 637. Kassier: Herr H. Hader, 638. Kassier: Herr H. Hader, 639. Kassier: Herr H. Hader, 640. Kassier: Herr H. Hader, 641. Kassier: Herr H. Hader, 642. Kassier: Herr H. Hader, 643. Kassier: Herr H. Hader, 644. Kassier: Herr H. Hader, 645. Kassier: Herr H. Hader, 646. Kassier: Herr H. Hader, 647. Kassier: Herr H. Hader, 648. Kassier: Herr H. Hader, 649. Kassier: Herr H. Hader, 650. Kassier: Herr H. Hader, 651. Kassier: Herr H. Hader, 652. Kassier: Herr H. Hader, 653. Kassier: Herr H. Hader, 654. Kassier: Herr H. Hader, 655. Kassier: Herr H. Hader, 656. Kassier: Herr H. Hader, 657. Kassier: Herr H. Hader, 658. Kassier: Herr H. Hader, 659. Kassier: Herr H. Hader, 660. Kassier: Herr H. Hader, 661. Kassier: Herr H. Hader, 662. Kassier: Herr H. Hader, 663. Kassier: Herr H. Hader, 664. Kassier: Herr H. Hader, 665. Kassier: Herr H. Hader, 666. Kassier: Herr H. Hader, 667. Kassier: Herr H. Hader, 668. Kassier: Herr H. Hader, 669. Kassier: Herr H. Hader, 670. Kassier: Herr H. Hader, 671. Kassier: Herr H. Hader, 672. Kassier: Herr H. Hader, 673. Kassier: Herr H. Hader, 674. Kassier: Herr H. Hader, 675. Kassier: Herr H. Hader, 676. Kassier: Herr H. Hader, 677. Kassier: Herr H. Hader, 678. Kassier: Herr H. Hader, 679. Kassier: Herr H. Hader, 680. Kassier: Herr H. Hader, 681. Kassier: Herr H. Hader, 682. Kassier: Herr H. Hader, 683. Kassier: Herr H. Hader, 684. Kassier: Herr H. Hader, 685. Kassier: Herr H. Hader, 686. Kassier: Herr H. Hader, 687. Kassier: Herr H. Hader, 688. Kassier: Herr H. Hader, 689. Kassier: Herr H. Hader, 690. Kassier: Herr H. Hader, 691. Kassier: Herr H. Hader, 692. Kassier: Herr H. Hader, 693. Kassier: Herr H. Hader, 694. Kassier: Herr H. Hader, 695. Kassier: Herr H. Hader, 696. Kassier: Herr H. Hader, 697. Kassier: Herr H. Hader, 698. Kassier: Herr H. Hader, 699. Kassier: Herr H. Hader, 700. Kassier: Herr H. Hader, 701. Kassier: Herr H. Hader, 702. Kassier: Herr H. Hader, 703. Kassier: Herr H. Hader, 704. Kassier: Herr H. Hader, 705. Kassier: Herr H. Hader, 706. Kassier: Herr H. Hader, 707. Kassier: Herr H. Hader, 708. Kassier: Herr H. Hader, 709. Kassier: Herr H. Hader, 710. Kassier: Herr H. Hader, 711. Kassier: Herr H. Hader, 712. Kassier: Herr H. Hader, 713. Kassier: Herr H. Hader, 714. Kassier: Herr H. Hader, 715. Kassier: Herr H. Hader, 716. Kassier: Herr H. Hader, 717. Kassier: Herr H. Hader, 718. Kassier:

Stenotypistin
für unser Büro eine durchaus perfekte
per sofort oder später gesucht. Gest. Offerten mit
Gehaltsansprüchen unter E. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, durchaus erfahrene
1. Verkäuferin
für mein Seiden-Spezial-Geschäft per sofort ge-
sucht. Nur wirklich tüchtige Damen, welche be-
reits längere Zeit in gleicher Position selbständig
und mit gutem Erfolg tätig waren, wollen aus-
sagefähige Offerten mit Bild, Zeugnis-Abschriften
und Gehaltsansprüchen einreichen an F195
Seidenhaus Wittgensteiner, Bonn.

**Erste Tailen-, Jacken-,
Rock- und Zuarbeiterinnen**
sofort für dauernd gesucht.

Satzjewski, Luisenstraße 3.

Perf. Kurbelstickerin
entf. solche, die selbst ein Atelier leiten kann, bei
höchstem Lohn nach Mainz gesucht. Kennzn. im
Zeichen u. Handarb. erw., aber nicht Beding.
Ausführ. Off. oder Vorstellung erbeten F36
H. Werner, Mainz, Insel 11.

Hausdame
für einfachen, kleinen Haushalt gesucht. Dieselbe hat die
Küche zu besorgen, Putzfrau täglich im Haus, Offerten,
Zeugnis und Gehaltsansprüche umgehend erbeten an
Johann Schütz, Mainz-Gonsenheim.

Stütze.
Wir suchen jemanden, der gut bürgerlich kochen und
unsern Haushalt von 2 Personen selbständig führen kann.
Hilfe für größere Arbeit vorhanden, angenehmer Auf-
enthalt, herrlicher Familienanschluss, Zeugnisse mit Ge-
haltsansprüchen erbetet Joh. Schütz, Mainz-Gonsenheim.

Bermietungen
Jeder Mieter
der hier Wohnung sucht o.
Kaufinteressent für F 341
Bullen und Landhäuser
verlange die Wohnungs-
listen des Haus- und
Grundbesitzer. Vereins-
Direktionsgebäude Luisen-
straße 19. Tel. 439. 6282.

Bäckerei
zu v. Klantenstr. 3.
Tel. 8-9 1/2 Uhr vorm.

Gutgeh. Bäckerei
ab 3-Rim.-Wohn. Laden
u. Lagerräume a. 1. Ort.
zu verm. ev. Sonderverkau-
f. Tel. 1. Tagbl.-Berl. Wm

Billa Leisingstraße 13
hochherrschaflich einger.
12-14 Rim. mit reichl.
Abendräumen a. 1. Ort
zu verm. oder zu verk.
Rab. bei Jakob Wier-
bach, Hauptstraße 19.
Telephon 293. 768

2 Zimmer.
Feldstr. 3. S. 2-Rim.-23.
Weidenstr. 9. Wm. 2. S.
u. R. zu verm. 1. u. 2. 809

2 Zimmer.
Feldstr. 3. S. 2-Rim.-23.
Weidenstr. 9. Wm. 2. S.
u. R. zu verm. 1. u. 2. 809

2 Zimmer.
Feldstr. 3. S. 2-Rim.-23.
Weidenstr. 9. Wm. 2. S.
u. R. zu verm. 1. u. 2. 809

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Kranzplatz 1, I. 61.
6 Räume für Etage-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet, zu verm.
Marktstraße 22, Seitenb.
Dach, vier Räume zum
Wohnen, Moritzstraße 35.
Kranzplatz 1, I. 61.
Tel. 8093. F 357

Stallung
f 6 Pferde mit Scheunen-
abteil. Remisen u. Hof.
(w. erf. mit Wohnraum)
in der Lahnstraße auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Rab. bei Hilber. Doh-
lauer Str. 42. B11539

Mietgeflüge
Rino
in Wiesbaden. Viechtich
oder Pains zu mieten ob.
zu laufen

Eleg. möbl. Villa
im Kurviertel, m. Dampf-
heiz. u. mod. Einrichtung
bestehend aus 6-8 Rim. Gh-
zim. Wohn. Salon. 3
Schlafzim. zum Abz. be-
ziehbar. zu mieten bei
Kraus mit Preisana. pro
Monat u. R. 549 an den
Tagbl.-Verlag zu richten

5-6 Zimmer-Wohnung
in guter Lage, sofort oder
später. Offert u. R. 548
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch!
Möbl. Wohnung, entf.
Küche, Ghzim. 1 Schlaf-
zim. mit 1 Bett. 1. Schlaf-
zim. u. event. ein
Diensthofraum. für gute
Familie. 3 erwachs. Per-
sonen. per sofort zu miet
erbeten.
Offerten unter R. 553 an
den Tagbl.-Verlag

Möbl. Wohnung
von besserem auswärtigem
Ehepaar auf 6 Monate
zu miet. gesucht; möglichst
1 Schlafzimmer, Ghzim.,
kleiner Salon, Küche und
Bod. in erster oder zweiter
Etage. Gefäll. ge. Ange-
bote unter R. 543 an den
Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

Welche Herrschaft
vermietet an ruh. Ehepaar
mit möbl. ar. Schlafzim.
Wohnzimmer mit Kamin.
u. ev. Küche? Dame w.
Wohnung mit in Erd-
boden. Off. u. R. 555 an
den Tagbl.-Verlag

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unter
R. 549 Tagbl.-Verlag.

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

3 möbl. Zimmer
mögl. 2 Schlafr. Herren-
zimmer oder Schlafzim.
mit Küchenbenutzung auf
sofort oder 1. Oktober
höchstens gesucht.
Offerten unter R. 546 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Al. Laden
mit anstehendem Zimmer
in besser Geschäftslage so-
fort zu mieten
Angebot unter R. 550 an
den Tagbl.-Verlag

Zweifamilienhaus
Vierkammer Str. zu verk.
Rhein-Löcher. Immobilien-
Geschäft. Kranzplatz 3-4
Grundstück für Gärtnerei
od. Obstgarten, 155 Rut.,
mit Lehmbohlen in Stein-
mauer, nahe Straßenbahn.
Preis 150 RM. u. R. 545
Rab. u. R. 545 Tagbl.-Verl.

Bauplätze
Rab. Dohmeier Str. und
Bismarckstr. billig zu
verkaufen. Offerten unter
R. 542 an d. Tagbl.-Verl.

Billa, schönster Höhenlage,
11 Zimmer, 5 Mansarden, Speisezimmer, Küche und
Bäder, Garten u. Kleinviehstallung, direkt an der elektr.
Bahn auf der Grenze bei Wiesbaden gelegen (vorgügl.
geeignet für Pensionatshaus) sofort zu verkaufen. Nur
kapitalkräftige Selbstreflektanten wollen sich melden u.
R. 554 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus
6 Zimmer, herrliche Höhenlage mit allem Zubehör,
elektr. Licht, Garten, direkt bei Wiesbaden an der elektr.
Bahnhaltstelle gelegen, sofort zu verkaufen.
Kapitalkräftige Selbstkäufer wollen sich unter R. 555
an den Tagblatt-Verlag melden.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,
hübscher Garten, Garage usw., wegen Wegzug sehr
preiswert zu
380.000 RM. zu verkaufen
und sehr bald zu beziehen.
Das ganze, sehr wertvolle Mobiliar kann mit
übernommen werden. Nur ernstl. Selbstreflektanten
erfahren alles weitere durch F195
Schwitzer & Co., G. m. b. H., Immobilien
Köln, Kurfürststr. 51 Bonn Fernruf 787.

Bonn a. Rh. hoheleg. Villa
eine der schönsten Besitzungen der Stadt
in vornehmster Lage
mit höchstem Komfort der Neuzeit, durch erstklassige
Innen-Architektur mit ausserordentlichem Geschmack aus-
gezeichnet; große Halle, Bibliothekzimmer, 10 pracht-
volle Wohn- und Gesellschaftsräume, Billardzimmer,
sehr großer Wintergarten, 3 Bäder, 4 Fremdenzimmer,<

Klappwagen 100—120-jährigen
zu kaufen gesucht
Niedelstraße 1. 2.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngelbte
kauft zu allerhöchsten Preisen
Stummer, Neugasse 19, 2.
Telephon 3331.

Antiquitäten.
Ernst Käufer sucht antike Kunstgegenstände
zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel,
Perfekte Teppiche, Bronze-Ähren u. Leuchter,
Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstücke usw.
Lustig, Taunusstraße 25.
Fernruf 4678.

Antikes Porzellan
sowie Figuren, Gruppen, Service zu hohen Preisen
zu kaufen gesucht.
Offerten unter P. 537 an den Tagblatt-Verlag.

Alt-China
und Antiquitäten aller Art,
Perfekte Teppiche zu kauf. ges.
E. Heinemann, Taunusstraße 39.
Telephon 1358. Telephon 4154.

Piano oder Flügel
gegen hohen Preis von Privat für einen Gesang-
verein zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe an Fr. Vogel, Bleichstraße 15.

Schreibmaschine
am liebsten Remington, Underwood, Ideal oder Con-
tinental. Best. Angebote mit Preis an Fr. Langen-
hahn, Kaiser-Friedrich-Ring 90.
Glascheiben von Fenstern u. alten Bildern
30x40 oder 34x52 cm, kauft stets in jeder Menge
zu höchsten Preisen. Meyer, Steingasse 19.

Pachtgehe
Oberflächen, w. l. Nohre
im Hotel tätig war, sucht
kleines Hotel oder
feines Weinrestaurant
zu pachten. Offerten u.
P. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Wirtsleute
mit 10000 Mk. bar, jahre-
lang im Hotelgeschäft tätig,
suchen besseres Restau-
rant, Café oder kleines
Hotel zu pachten, evtl.
zu kaufen. Offerten er-
beten unter P. 109 an den
Tagblatt-Verlag.

Café u. Restaurant.
Erstklass. freib. Podium
sucht Geschäft zu pachten
oder als Geschäftsführer.
Off. u. P. 549 Tagbl.-Verlag.

Untericht
Au pair
gesucht sof. aut. empföhl.
franz. od. d. Dame, tüchtige
Lehrkraft, aut. evtl. evtl.
f. franz. Unterricht. Kon-
versation, Aufsicht u. Be-
leitung. Fin. u. Sim.
Familienanschluss anson-
sten. Best. aut. Angeb.
u. P. 555 Tagbl.-Verlag.

Untericht
in Einzel- und Kleingruppen.
Off. u. P. 538 Tagbl.-Verlag.

Mathematik
Physik, Chemie-Unterricht
übernimmt Dr. phil. mit
besten Empfehlungen. Unter-
richt in Einzel- und Kleingruppen.
Angebote unter P. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Pädagoge
gesucht, in dessen Familie ein evangelischer Ober-
tertiarier des Realgymnasiums Unterkunft und
Erziehung finden könnte. Angeb. unt. P. 550
an den Tagbl.-Verlag.

Grdl. Unterricht
in Klavier, Mandoline u.
Gitarre, leichtföhl. Meth.
Lehr. 50 St. Stützstr. 5. 2. Dolmetsch Str. 5. 5. Meiner

Haupt-Tanz-Kurse
Anfang Oktober beginnen unsere
Haupt-Tanz-Kurse
wozu wir Anmeldungen fröhl. entgegennehmen.
Eigener, großer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

An unseren baldigst beginnenden
Tanz-Kursen
können Herren und Damen teilnehmen.
Honorar mäßig. Tadellose Ausbildung.
Privat-Einzelunterricht auch stundenweise jeder-
zeit, rechtzeitige Meldungen erbeten.
F. Völker & Frau, Röderstr. 9, 1. Gegr. 1901.

Wir erlauben uns hiermit die Einrichtung
folgender Mitte Oktober beginnenden
Tanzkurse
bekannt zu geben u. um baldigst. Anmeldungen
im Interesse der Zusammenstellung ergebenst
zu bitten. Gymnastikkurse, Privatkurse,
akad. Tanzkurse, Abendkurse u. Repetitions-
kurse.
Julius Bier u. Frau
Lehrer u. Lehrerin der bildenden Tanzkunst
an höheren Schulen und Pensionaten,
Adelheidstraße 85 Fernruf 3442.

Tanz-Lehr-Institut Wilh. Wetzel, gegr.
1898.
Ende September und Anfang Oktober beginnen
wieder meine Haupt- und Wiederholungskurse für
alle modernen Tänze, wozu noch weitere Anmeldungen
freundlichst entgegengenommen werden.
Unterrichtsort: Hotel Union, Neugasse.
Wilh. Wetzel, Bertramstr. 22.

Verloren - Gefunden
Samst. abend schw. Pelz,
b. arm. Bluse, berl. Aben-
u. Oranienstr. Wiederbr.
erb. Pel. Karstr. 2. Dach.
100 Mk. Belohnung!
Nadel mit 3 Brillanten
Sonntagabend im Park
oder auf dem Wege bis
Sternenstraße verl. Der
christliche Finder wird ach-
tensvoll bei Ausg. (Kauf-
haus) abzugeben.

Geschäftl. Empfehlungen
Mainzer Botenfuhrwerk
Beförderung von Gästen,
Gepäck, Möbel, usw.
von u. nach Mainz bei
billiger Tagesvergütung
u. prompt. e. Beförderung.
Carl Daut, Rühmannstr.
Oranienstraße 33.
Kernstraße 44-48.
Wichstr. 44, 46, 48.
Lmg. Wern. A. Roder.
Rader, Schwab. Str. 42.
Hans, alle Frachten,
Sola, Kohlen, etc. prompt
u. billig. Rader, Rader-
str. 8, 10, 12.
Hans, alle Frachten,
Sola, Kohlen, etc. prompt
u. billig. Rader, Rader-
str. 8, 10, 12.

Dekorateur
perl. Plakater und
Lackschreiber, über-
nimmt d. Aufst. von
Text- u. Plakatschildern
f. Schaufenster in mo-
dern. Ausführung bei
billigst. Berechnung.
Off. u. M. 10212 an
Ann.-Exp. D. Franz,
G. m. b. H., Mainz.

Türschließer
Reparaturen führt aut.
A. Kretschmer, 8.
Türschließer - Spezialist.
Nach den
neuesten Moden
werden Ihre Anzüge und
Paletots angepasst und
modernisiert.
Georg Rappes,
50 Moritzstraße 50.
Telephon 3928.

Maniküre-Salon
M. Bommersheim
Dachheimer Strasse 2, 1
am Residenz-Theater.
Telephon 1178.

Maniküre
Abi. Kamm, Moritzstr. 17, 2
Schönheitsfröhl., Rasierfröhl.,
Dermat. Fröhl., Fröhl. 4.
1. Fröhl. a. d. Raderstr.
Schönheitsfröhl. - Rasierfröhl.
Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Maniküre
Abi. Kamm, Moritzstr. 17, 2
Schönheitsfröhl., Rasierfröhl.,
Dermat. Fröhl., Fröhl. 4.
1. Fröhl. a. d. Raderstr.
Schönheitsfröhl. - Rasierfröhl.
Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Maniküre
Abi. Kamm, Moritzstr. 17, 2
Schönheitsfröhl., Rasierfröhl.,
Dermat. Fröhl., Fröhl. 4.
1. Fröhl. a. d. Raderstr.
Schönheitsfröhl. - Rasierfröhl.
Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Maniküre
Abi. Kamm, Moritzstr. 17, 2
Schönheitsfröhl., Rasierfröhl.,
Dermat. Fröhl., Fröhl. 4.
1. Fröhl. a. d. Raderstr.
Schönheitsfröhl. - Rasierfröhl.
Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Warnung!
Ich warne jedermann,
meinem Namen etwas zu
leihen oder zu borgen, da
ich für nichts haften.
Frau Ernst
Kronenstr. 15.

Geld
Abi. Kamm, Moritzstr. 17, 2
Schönheitsfröhl., Rasierfröhl.,
Dermat. Fröhl., Fröhl. 4.
1. Fröhl. a. d. Raderstr.
Schönheitsfröhl. - Rasierfröhl.
Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Gute Rehjagd
unweit Schwabach, sofort
abzugeben. Aufzucht u.
H. 556 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. P. 194

Auto
fabrikt mit Personenauto,
auch nach Frankfurt, führt
aus. Rimmer. Diebstahl.
Mainzer Str. 20, 2. 51.

Nach Frankfurt
und zurück mit Möbel-
wagen bietet sich Gelegen-
heit. Off. u. P. 554 an
den Tagbl.-Verlag.

Schenke
Sucht Stelle. Offerten u.
P. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe
40 J. alt, mit 18 J. Tocht.
sucht auf diesem Wege die
Befreiung einer Dame
wirds Heirat Witwe mit
Kind nicht ausbezahl. Off.
u. P. 551 Tagbl.-Verlag.

Besserer Handwerker
anf. 40. J. m. die Bef.
eines aut. sol. Mädel od.
Witwe bis al. Alters ab.
Heirat. Offert. u. P. 549
an den Tagbl.-Verlag.

Mittagsstisch f. Ehepaar
gesucht. Rade Schierleiner
Strasse, Brühl-Off. unter
P. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
sich in tadelloser Ausf.
Neumann, A. Ritten
Schönheitsfröhl. 7.
Telephon 4074.
Anschmelzfröhl.
Wittigstraße 13, 1. a. d.
Gardinenpannerie.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

Wieda, Moritzstr. 19, 2. a. Raderstr.
Telephon 1178.

**Wiesbadener
Teppich-
und Bettfedern-Reinigungswerk**
früher Th. Patzer
Werk: Dotzheimer Str. 174. Fernruf 6562.

Kuhl's Zahn-Atelier
Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Schwalbacher Str. 52, Ecke Weillritzstraße.
Sprechstunde:
von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen,
feinste Gold- und Kautschukarbeiten.
Schnellste Behandlung. - 9748. Preise.

Früh-Tafeläpfel
kommen Dienstag, den 9. September, am Westbahnhof
zum Kleinverkauf.
1 Pfund 50 Pf., Zentner 45 Mk.
Jacob Frey.

Versichern Sie Ihr Reisegepäck!
Unsere neuen Policen decken das versicherte
Reisegepäck ununterbrochen während
der ganzen Versicherungsdauer, einerlei
wo sich dasselbe befindet, ob es in seine Be-
hältnisse verschlossen ist oder nicht. 1194
- Policen sofort erhältlich. -
J. Schottenfels & Co.
29/31 Theater-Colonnade. - Fernspr. 224.

Wer hat die Nr. 3797?
Die
Rolladen-Spezial-Werkstätte
METZGER, Mauritiusplatz 3.
==! Komme sofort! ==
zum Reparieren von Rolläden und Jalousien aller Art.

**Wollene
Strümpfe**
werden wieder mit Füßen angewebt
wie neu! 1173
Tadellose Herstellung, nicht zu verwechseln
mit der behelfsmäßigen Kriegsreparatur.
Es empfiehlt sich diese Reparaturstrümpfe
jetzt sofort
zu bringen. Preis das Paar Mk. 6.75.
Spezialhaus Schirg
Webergasse 1.

Natürl. Einmach-Essig
"weiß. Einmach-Essig
"Tafel-Essig
empfehlen in bester Qualität und zu mäßigen Preisen
Gebrüder Rilian, Spezial-Essiggewerke, seit 1881.
Dotzheimer Straße 20. - Telephon 2226.
Gute Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer u. Restaurateure.

Damenhüte!
Else Engel
Hellmundstrasse 8, 1.
Hüte, Pelze, Muffe, Federboas und
Maraboutkragen werden nach neuesten
Modellen preiswert umgearbeitet.
Getragene Damen- u. Herrenhüte werden
wie neu
gewaschen, gefärbt und passioniert.
Otto Abel, Hutfabrik, Friedrichsfeld
Preisgekrönt Mannheim 1902
Annahmestelle Giegler, Weberg. 38.
Wasche mit Alf's
Friedens-Sonnenpulver mit hohem Fettgehalt.
General-Vertreter:
Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Teppich-Reinigung mittelst Druck- u. Saugluft.
Teppich-Wascherei - Reparieren - Kunststopfen
und Kunstnähen von Perser, Smyrna und allen
anderen Teppichen.
Dampf-Bettfedern-Reinigung mitt. ges. gesch. Masch.
Chemische Reinigung von Teppichen,
Portieren, Polstermöbeln und Garderoben.
Garantiert vollständige Entmottung. Fachmännische
Bedienung wird garantiert.
Auf Wunsch erfolgt Rücklieferung binnen 24 Std.
R. Fehrmann.

Rohgummi
Decken u. Schläuche
sofort disponibel, zu verkaufen.
Alle Dimensionen.
Comptoir General d'Alimentation
WIESBADEN, Dotzheimer Str. 105.

**Import-Gesellschaft
Hesse-Wahl**
Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 222
Telephon: Römer 331
Spedition - Lagerung.
Samtl. Handelswaren unter ständiger Aufsicht.
Bürozeit: 9-12, 3-6 Uhr.
Wir kaufen ständig kleine und große Posten
Lebensmittel und Rohstoffe aller Art für
Kommunen, den Großhandel und die
Industrie. Auch stellen wir unsere
Lagerhäuser dem Großhandel
zur Mustermesse
in Frankfurt a. M. zur
gefl. Verfügung.
Eigene Lastwagen zur Abnahme bereit.

Verkauf
VON
Seidenstoffen und Spitzen
in großen und kleinen Posten
Große Burgstraße 6, 1.

Zu Räumungspreisen
verkaufe alle noch vorräthigen Waren.
Seidenstoffe f. Kostüme u. Kleider
Blusenstoffe, gestreift u. kariert,
Volle-Ninon in best. Qual. f. Blusen
u. Besatzstücke, gemust. u. einfarb.
Seidenchiffon für Futterzwecke.
Seidentüll, 100 cm br., weiß u. schw.
Kunstseiden, Glasbatist u.
Futterbatiste.
Schweizer Muller, geblümt und
bestickt, hellfarbig und blauegründig,
in vielen schönen Dessins.
**Sehr billig ein Posten Tüll-
besätze**, bestickt m. Kunstseide,
elfenbeinfarbig und schwarz.
Christine Litter,
Bahnhofstraße 1, Ecke Rheinstraße.

Gummischwämme
Pferdeschwämme, französische Parfüms,
Kopfwasser
kaufen jedes Quantum F164
Handelsgesellschaft „Siwo“
Berlin-Wilmersdorf, Detmolder Strasse 65.

**Endlich die Wahrheit über
die Kriegsberichterstattung.**
Nachdem die erste Auflage des Buches „Was wir als
Kriegsberichterstattung nicht lesen durften“ von Heinz
Binder, ehem. amtl. Kriegsberichterhalter im Großen
Haupt-Quartier, sofort nach Erscheinen vergriffen war,
haben wir eine neue Auflage herausgebracht. Das Buch
enthält folgende Kapitel: 1. Die Rolle des Krieges.
2. Die Behandlung der Presse. 3. Das Vergehen des
Nachrichtendienstes. 4. Lattfehler in der amerikanischen
Presse. 5. Die Dum-Dum-Affäre. 6. Die Schlacht an
der Marne. 7. Deutschlands Menschenverluste im Welt-
kriege. Preis Mk. 2.30 (Nachnahme 30 Pf. mehr).
Hochschul-Verlag München, Sonnenstraße 13.

Finanzierung
von größeren Warengeschäften
wird tüchtigen Kaufleuten schnell und reell vermittelt.
Anfragen unter E. 550 an den Tagbl.-Berl.

Sonnenberg.
Von dem Besitztum H. W. Pfahler u. J. W. Pfahler
wird der Oberrang (Binnen, Kessel und Rüsse) meist-
bietend versteigert am
Donnerstag, den 11. September 1919,
nachmittags 3 Uhr
(an Ort und Stelle).
Zreffpunkt: an der Bergstraße in Sonnenberg (Halte-
stelle der elektrischen Straßenbahn).
Sonnenberg, den 5. September 1919.
Die Eigentümer.

Die Mittwoch-Konzerte in der Markthalle
beginnen am 1. Oktober (6 Uhr).
Den Inhabern von Dauerkarten werden ihre bisherigen
Plätze reserviert, falls sie dieselben nicht bis spätestens zum
15. September auf der evang. Kirchenkasse, Luisen-
straße 84, kündigung.
Neubestellungen von Dauerkarten werden ebenfalls
entgegengenommen, wo auch die Ausgabe der neuen Dauerkar-
ten in der Zeit vom 16. bis 30. September gegen
Zahlung des Betrages erfolgt. Ein Plan liegt zur Ein-
sicht dort aus.
Dauerkarten für einen numerierten Platzplatz kosten
10 Mk. und berechtigen zu allen 12 Konzerten vom
1. Oktober 1919 bis zum 30. Juni 1920. Inhaber von
Dauerkarten erhalten gegen Vorzeigung derselben am
Eingang ein Programm unentgeltlich.

Fischzucht.
Schöner Spaziergang.
Schattiger angenehmer Aufenthalt.

Wein-Salon Maldaner
II. Etage Marktstraße 34 II. Etage
--- Gemütliche Aufenthaltsräume. ---
KONZERT
--- Täglich geöffnet von 3 Uhr ab. ---
Weine erster Firmen. Telephon 884.

**Wagners Vergnügungs-
Park** Alte Adolphshöhe
Freitag, den 12. September:
GROSSER HAUSBALL
für die mod. Geschäftswelt. Ende gegen Morgen.

Mundharmonikas In.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35
Ecke Walramstraße
Erstkl. engl. Zigaretten
Navv cut
blaue Packung, ver-
packt u. handverl. für
Wiederverkäufer abzu-
geben.
P. u. G. Wein.
22 Kirchstraße 22.

Kristall-Palast
Schwalbacher Str. 51
Telephon 829.
Abtlg. Restaurant.
Ab heute täglich:
**Einheits-Mittags-
tisch 3.- Mark.**
Gut gepflegte Weine
und Biere.

Park-Diele
Wilhelmstr. 36.
: : Tel. 6349. : :
Wiederaufstieg d. Hrn.
Hugo Roussell
Erster Tenor vom
Schumann-Theater
Frankfurt a. M.

**Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden.**
Riesen-Erfolg!
Gastspiel
JOB
Lachen über Lachen!
Anfang punkt 7 1/2 Uhr.
Sonnt. 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.

Vergnügungs-Palast.

JOB.

Monopol
Moderne Lichtspiele!
Wilhelmstr. 8. T. 140.
Erst-Aufführung:
**Die
Verführten**
Soziales Schauspiel aus
dem Berliner Tag- und
Nachtleben nach dem
berühmten Roman von
Bans Hyan, 6 Akte.
Schöne Naturbilder.

ODEON
Elegante Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031
Erst-Aufführung.
Der Fall Hirn
Detektiv-Schauspiel in
8 Akten von
Dr. Arthur Landsberger
Einzigartig spannende
Handlung.
Meisterh. Darstellung.
Gutes Beiprogramm.

**Germania-
Lichtspiele**
Schwalbacher Str. 57.
V. Samstag b. Dienstag:
Allein-Erstausführung
Der Weg des Todes
Gross. mod. Filmwerk
Drama in 4 Akten mit
Maria Cammi und
Carl de Vogt
in der Hauptrolle.
Erzählung.
Entzückend. Lustspiel
in 2 Akten.

-U.T.-
Erst-Aufführung!
Dämon der Leidenschaft.
(Die Geschichte eines
Spielers). Gr. Tragödie
gespielt von ersten
nordischen Künstlern.
2. Schlager!
Erst-Aufführung.
Paradiesvogel
Aus d. Studentenleben
in 3 Akt. mit Lily Beech.
Klein Evchen.
Reizendes Lustspiel.

Thalia.
**Bruno
Kastner**
in dem fünftaktigen
Filmdrama
**Die Bodega
von Los Cueros.**
Große Rosinen
Lustspiel in 3 Akten.

Kinephon
Vornehme Lichtspiele.
Tausenstr. 1. Tel. 140.
\$175
Anders als die Andern.
Soziales Schauspiel
in 6 Akten von
Dr. Magnus Hirschfeld.
Am Flügel:
Herr A. Rausch.

Theater
Raff. Landes-Theater
Dienstag, 9. September.
Rosa Liza
Ein Fremder. . . G. S. Andra
Eine Frau. . . Martha Sommer
Ein Leinwand. . . E. Streib
bel Glorioso. . . G. S. Andra
Tumoni. . . G. S. Andra
Schloß. . . G. S. Andra
Benedict. . . G. S. Andra
da Buzano. . . G. S. Andra
Gebrüder. . . G. S. Andra
de' Salotti. . . G. S. Andra
Hordallia. . . G. S. Andra
Cineva. . . G. S. Andra
Dionora. . . G. S. Andra
Ricardo. . . G. S. Andra
Wulf. . . G. S. Andra
Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.
Dienstag, 9. September.
Die schöne Helena.
Operette in 3 Akten v. Offenbach
Paris. Josef Wildt
Menelaos. Eduard Weg
Helena. Frieda Ernst
Lagermann. G. S. Andra
Des. G. S. Andra
Wladis. G. S. Andra
Calisto. G. S. Andra
Schiller. G. S. Andra
Hax II. G. S. Andra
Hilfcomus. G. S. Andra
Euthed. G. S. Andra
Bachis. G. S. Andra
Seena. G. S. Andra
Barthel. G. S. Andra
Thiele. G. S. Andra
Ein Glase. G. S. Andra
Anfang 7.30. Ende 10 Uhr.

Sturhaus-Konzerte
Dienstag, 9. September.
Abonnements-Konzerte.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Ausführung von dem verstärk-
ten Residenten-Orchester.
Leitung: Paul Freudenberg
1. Ouvertüre zu „Frustrations“ von
C. M. v. Weber.
2. Die Mühle im Schwarzwald
von Eilenberg.
3. Espana, Walzer von Wald-
teufel.
4. Narcissus von Newin.
5. Ouvertüre zur Oper „Mauro
und Schlosser“ von Aubert.
6. Casaria Nr. 8 von Michels.
7. Potpourri aus der Operette
„Die Puppenfee“ v. Bayer.
8. Marsch von F. Lincke.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Wiesbadener Musik-Verein.
Leitung: Kammermusik-
E. Lindner.

1. Nibelungen - Marsch von
Sonnag.
2. Ouvertüre zur Oper „M-
nos“ von A. Thomas.
3. Bravourtrio für Pianoforte
von Hasselmann.
4. Fantasie aus Lortzing
Oper „Der Waffenschmied“
von A. Schreiner.
5. Das haben die Mädchen so
gerne, Marschlied aus der
Oper „Autoliban“ von
Gibert.
6. Ouvertüre zu Op. „Martha“
von Flotow.
7. Dollarwalzer a. d. Operette
„Die Dollarprinzessin“ von
Leo Fall.
8. Hobomoko, indische So-
nanze von Revers.
9. Lasset den Kopf nicht hängen
Potpourri von Lincke.
10. Marsch von Lehmann.